Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
6. Oktober 2021

48. Jahrgang, Nr. 40 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Semesterstart mit Tag der offenen Tür

Pünktlich zum Start der ersten Kurse im Wintersemester hatte die Zweigstelle Fellbach der VHS Unteres Remstal Ende September zu einem Tag der offenen Tür in der Eisenbahnstraße eingeladen. Es gab ein umfangreiches Programm für Groß und Klein, man konnte ausprobieren und mitmachen.

Der Tag startete mit dem Kleidertausch „Tausch & Plausch“, es wurden fleißig Kleidungsstücke vorbeigebracht, begutachtet und im Tausch wieder mitgenommen. Wer Lust hatte, konnte sich dann noch in der VHS-Küche verwöhnen lassen und frisch gestärkt von Häppchen und Kuchen an die Schnupperkurse wagen.

Noch bis zum 23. Dezember ist die Ausstellung der Fotokünstlerin Anette Jäger in der VHS-Zweigstelle Fellbach zu sehen. Foto: VHS

Das musikalische Schnupper-Angebot reichte vom Trommeln auf der Cajón bis zum Zupfen auf der Ukulele. Wer sich eher für bildende Kunst interessierte, hatte die Möglichkeit sich mit Malerei und Collagentechnik zu beschäftigen oder erste Versuche in der Acrylmalerei oder beim Arbeiten mit Ton zu starten.

Zum Abschluss gab es am Abend noch eine Vernissage mit der abstrakten Fotokünstlerin Anette Jäger: Die Leiterin der VHS, Dr. Stefanie Köhler, führte in das Werk von Anette Jäger ein und für die musikalische Umrahmung sorgte Ines Tone mit Schülerinnen der Jugendmusikschule Schorndorf.

Wer sich für abstrakte Fotografie interessiert oder generell neugierig auf künstlerische Ausdrucksformen ist, kann ihre Bilder noch bis zum 23. Dezember in den Räumen der VHS-Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, zu den üblichen Öffnungszeiten anschauen.

Lange Schlange beim Markt der Möglichkeiten auf dem Guntram-Palm-Platz bei der Schwabenlandhalle. Foto: Küstner

Wir in Fellbach feiern den Herbst

Die Festwoche zum 900-Jahr-Jubiläum ist am Sonntag gestartet

Eigens zum 900-Jahr-Jubiläum hat sich um Kapellmeister Florian Ladenburger eine Jubiläums-Bigband zusammengefunden. Unter der Leitung von Gunnar Dieth erfüllten am Sonntag Musizierende der Fellbacher Vereine den Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle mit mitreißendem Bigband-Sound.

Die vereinsübergreifende Konstellation der Mitglieder griff auch wieder das Motto auf, unter dem die 900-Jahr-Feier und somit auch die Festwoche steht: „Wir in Fellbach“. Einen kurzen Einblick in die Mentalität der Fellbacher zeigten die Filme von Peter D. Hartung, in denen die Menschen Fellbachs zu Wort kamen. Diese Filmchen begeisterten nicht nur das Publikum, sondern auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull: „Was für schöne Aufnahmen und was für tolle Äußerungen! Fellbach ist eine Stadt, in der wir gerne leben und die wir schätzen. Diese Stadt und die Menschen, die hier wohnen, sind einfach etwas Besonderes und ich freue mich, hier und heute mit Ihnen zusammen das Jubiläum noch mal so richtig zu feiern.“

Durch das bunte Programm der Eröffnungsfeier führte die SWR-Moderatorin Petra Klein, die seit kurzem „Wahl-Oeffingerin“ ist. Umrankt von musikalischen Schmankerln der Jubiläumsbigband hatten auch die Jungpoeten Ida Kapp und Nik Salsflausen die Möglichkeit, zu gratulieren. Außerdem boten sie einen Vorgeschmack auf den Poetry-Slam, der am Abend im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle stattfand.

Beinahe einen Ansturm erlebte der „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Guntram-Palm-Platz. Schon vor der offiziellen Öffnung um 16 Uhr standen die neugierigen Besucher Schlange. Und zu Recht: Das abwechslungsreiche Angebot der Fellbacher Vereine hatte für jeden etwas im Angebot. Ob die Jagdhornbläser, die Blauburgunder Funken des FCC oder der Albanische Kulturverein, der zu Tanz und Musik einlud, um nur wenige Beispiele zu nennen – der „Markt der Möglichkeiten“ veranschaulichte deutlich, wie bunt und breit gefächert das Fellbacher Vereinsleben ist.

Oberbürgermeisterin Gabriel Zull mahnte in ihrer Ansprache aber auch: „Wir können auf diese Gemeinschaft stolz sein, denn in vielen Bereichen sehen wir, was passiert, wenn dieser soziale Zusammenhalt verloren geht. Gegenseitiges Misstrauen untergräbt die Grundlagen des Zusammenlebens. Respektlosigkeit, fehlendes Vertrauen und Einsamkeit sind die Folgen“. Und weiter: „Wir feiern 900 Jahre Fellbach nicht nur, um uns an den Erfolgen und Errungenschaften vergangener Generationen zu erfreuen, sondern auch, um dieses Erbe zu bewahren und weiterzugeben.“

In der Festwoche zum Ortsjubiläum finden noch weitere spannende Veranstaltungen statt: www.900.fellbach.de.

Die Jubiläumsbigband um Gunnar Dieth erfüllte die Schwabenlandhalle mit mitreißenden Klängen. Foto: Hartung

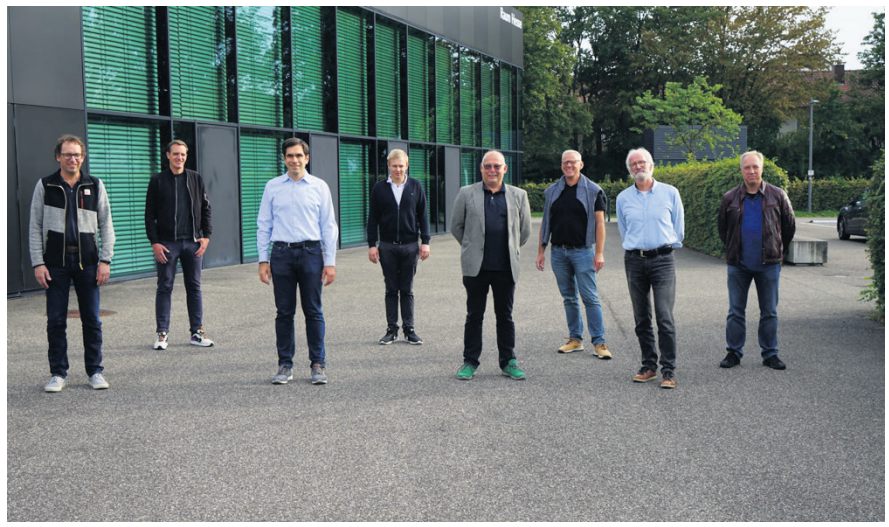
Beratende Mitglieder bestellt

Neue Gesichter und erfahrene Kräfte im Natur-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss

Die beratenden Mitglieder des neuen beschließenden Natur-, Umwelt- und Klimaschutzausschusses (NUKA) stehen fest und wurden bereits am Dienstag vergangener Woche vom Gemeinderat in den Ausschuss bestellt. Die Verpflichtung der Mitglieder erfolgt in der konstituierenden Sitzung des NUKA am Donnerstag, 21. Oktober.

Im vergangenen Dezember hatte der Gemeinderat beschlossen, einen Natur-, Umwelt und Klimaschutzausschuss als beschließenden Ausschuss zu bilden, der den bisherigen Umweltbeirat ablösen sollte. „Umwelt- und Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe, die uns alle angeht und die noch mehr Präsenz in allen Bereichen benötigt“, erklärte OB Gabriele Zull damals. Deshalb gehörte zum Beschluss des Gremiums, dass neben den zwölf stimmberechtigen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses (BVKA) auch zehn sachkundige Einwohner sowie einen Vertreter des Jugendgemeinderats als beratende Mitglieder in den neuen Ausschuss berufen werden sollen.

Bewerben konnten sich Interessierte dafür von Mai bis Juli dieses Jahres. Um ein möglichst breites Spektrum abzubilden, wurde vorausgesetzt, dass die beratenden Mitglieder Einwohner von Fellbach sind und in einem der folgenden Bereiche über Sachkunde verfügen: Naturschutz/Umweltschutz, Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Weinbau, Mobilität, Energetische Gebäudesanierung, landschaftsbezogener Tourismus beziehungsweise Freizeitgestaltung. Bewerben konnten sich sowohl Vertreter von Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie alle anderen Einwohner, die über Sachkunde in den genannten Bereichen verfügen oder auch andere



Die beratenden Mitglieder des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzausschusses freuen sich auf ihre Aufgabe. **Foto: Laartz**

Schwerpunkte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz abdecken können.

„Insgesamt sind 45 Bewerbungen eingegangen, die alle zugelassen wurden“, fasste OB Zull am Dienstag zusammen. „Alle Bewerber hatten die Möglichkeit, sich den Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses in der nicht-öffentlichen Sondersitzung am Mittwoch, 22. September, persönlich vorzustellen. Drei Bewerbungen wurden im Vorfeld zurückgezogen“, erläuterte sie. Nach der Vorstellungsrunde war es an den Mitgliedern des BVKA in einer geheimen Wahl mittels Stimmzettel eine Berufungsliste zusammenzustellen. Bei Stimmengleichheit entschied das Los.

Einstimmig vom Gemeinderat bestellt wurden nun folgende beratende Mitglieder: Günther Bünger (Verkehr inklusive Radmobilität), Helmut Ebinger (sonstige Themenfelder), Harald Kauffmann (Landwirtschaft/ Forstwirtschaft/ Weinbau), Tobias Maile (Energetische Gebäudesanierung), Franz Pöter (Energetische Gebäudesanierung), Jochen Riederer (sonstige Themenfelder), Peter Treiber (Landwirtschaft/ Forstwirtschaft/ Weinbau), Reinhold Uetz (Natur- und Umweltschutz), Jürgen Walser (Obst- und Gartenbau), Tillmann Wied (Energetische Gebäudesanierung), Henry Preuß (Jugendgemeinderat). „Damit sollen künftig erfahrene Mitglieder des Umweltbeirats wie auch neue Gesichter die stimmberechtigten Mitglieder des neuen Ausschusses beraten und unterstützen“, schloss die Oberbürgermeisterin.

Aktionen auf den Wochenmärkten

Im Oktober gibt es auf den Wochenmärkten in Fellbach und Schmiden verschiedene Aktionen.

Markus Munk aus Schmiden hat im Rahmen des Ortsjubiläums ein Buch mit alten Postkarten und Ansichten zu Schmiden verfasst. Verkauft wird es im Stadtmuseum. Am Freitag, 8. Oktober, wird Markus Munk sein Buch aber auch auf dem Wochenmarkt beim Großen Haus in Schmiden verkaufen und ist sicher auch bereit, es zu signieren.

Die „Speis & Trank“, die Messe für handverlesene Spezialitäten geht am 23. und 24. Oktober in der Alten Kelter in die vierte Runde. Von der innovativen Kleinmanufaktur bis zum etablierten Küchen-Maestro präsentieren hier zahlreiche Aussteller die aktuellen Trends der genussvollen Esskultur. Die Messe präsentiert sich am Samstag, 9. und 16. Oktober, auf dem Fellbacher Wochenmarkt und am Freitag, 8. und 15. Oktober, auf dem Schmidener Wochenmarkt. Alle, die bei dieser Gelegenheit eine Flasche Olivenöl kaufen, bekommen zwei Freikarten für die Messe.

Vollgepackt mit Spielgeräten, Mal- und Bastelutensilien, Jongliergeräten, Bällen und Stelzen kommt das Spielmobil des Fellbacher Jugendhauses am Freitag, 8. und 15. Oktober jeweils von 13. bis 17 Uhr auf den Schmidener Wochenmarkt und lädt dazu ein, alles auszuprobieren.

Das Redaktionsteam der Fellbacher Weltwochen- wird am Freitag, 8. Oktober, auf dem Schmidener Wochenmarkt und am Samstag, 9. Oktober, auf dem Fellbacher Wochenmarkt an einem Infostand über die bevorstehenden Weltwochen informieren.

Auf den Spuren der Hugenotten

Hugenotten nennt man schon seit 1560 die französischen Protestanten. Ihren Spuren folgt ein Vortrag im Treffpunkt Schmiden am Dienstag, 12. Oktober, 15 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Charlottenstraße 55 in Schmiden. Siegfried Okker zeigt Bilder von einer Gruppenreise unter anderem nach Basel, Genf, Lyon und einigen geschichtsträchtigen Orten in Südfrankreich. Die reformatorischen Ideen Luthers, Zwinglis und Calvins breiteten sich vor allem in Südfrankreich sehr schnell aus, führten aber auch zu kriegerischen Auseinandersetzungen und Pogromen mit den katholischen Königen. Viele Hugenotten mussten ihr Land verlassen. Sie fanden eine neue Heimat in den Niederlanden, Deutschland oder in der Neuen Welt.

Es gelten die allgemeinen Corona-Hygiene-Schutzvorschriften. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (07 11) 51 66 42 oder per E-Mail an schmiden@forum-fellbach.de . Kaffee und Kuchen gibt es bereits ab 14 Uhr.

Nebenberuflich selbstständig

Praxisnah wird von einer Unternehmensberatung im Rahmen eines Kurses an der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnsztraße 23, am Samstag, 16. Oktober, von 9 bis 17 Uhr dargestellt, wie die ersten Schritte in eine nebenberufliche Selbstständigkeit aussehen und man sie im Laufe der Zeit zu einer hauptberuflichen entwickeln kann. Besprochen werden auch Gründe für Erfolg und Misserfolg, attraktive Gründungsbereiche, Anmeldung der Tätigkeit, Unternehmensformen, Marketing, Buchhaltung, Umgang mit Banken sowie staatliche Förderprogramme.

Der Kurs 21H51510 kostet 99 Euro, Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

Angebote der Kunstschule

In den Atelierräumen der Kunstschule Fellbach in der Eisenbahnstraße 23 können die Kinder auf spielerische Weise unter professioneller Anleitung ihre eigene Kreativität auf vielfältige Weise entdecken und entwickeln: Ab sofort startet eine neue Kreativwerkstatt für fünfjährige Kinder. Der Kurs findet mittwochs von 14.30 bis 16 Uhr statt, für vierjährige Kinder findet der Kurs dienstags von 14.30 bis 16 Uhr statt.

Kinderflohmarkt: Achtung Fehlerteufel !

Der Kinderflohmarkt am Jugendhaus findet nicht wie angekündigt am 16. September sondern am 16. Oktober statt! Kinder von acht bis 14 Jahren können an diesem Tag von 12 bis 16 Uhr nicht mehr gebrauchtes Spielzeug zum Verkauf anbieten. Für 2 Euro wird ein Tisch zur Verfügung gestellt. Anmeldungen werden bis zum 12. Oktober unter Tel. (01 71) 683 61 25 oder per E-Mail an jugendhaus@fellbach.de.

Gemeinderäte haben das Wort

Bündnis’90/Grüne

Spielplatz am Albrecht-Dürer-Weg: Erst im Juli wurde der mit Spannung erwartete, neu gestaltete Spielplatz am Albrecht-Dürer-Weg für Jung und Alt freigegeben. Eine Freizeitanlage, die alle Generationen bei Spiel und Bewegung vereinen soll.

Alle Generationen? Nicht ganz. Denn trotz der Tatsache, dass an derselben Stelle bereits seit Jahrzehnten ein Spielplatz vorhanden ist, konnte man in den letzten Wochen im Rathaus ein ähnlich lautes Gebrüll einiger Anwohner vernehmen, wie es sonst nur bei tobenden Kindern zu hören ist. Lebhaftes Spielen, Kreischen und Brüllen gehört bei Kindern einfach dazu. Ein barsches oder gar böses „Ruhe jetzt!“ der Nachbarn führt daher eher zu Unmut. Eltern lassen sich diese Erziehung von außen meist nicht gerne bieten. Gerade in diesen Zeiten, die von Einschränkungen bestimmt sind, muss es schöne Orte im Wohnumfeld geben, wo ein weitgehend ungehemmtes Spielen möglich ist und es Möglichkeiten gibt, sich auszupowern und Spannungen abzubauen.

Im Spiel lassen sich aber noch weitere für das Leben wichtige Dinge lernen wie Toleranz und Rücksichtnahme, die ein soziales Miteinander deutlich erleichtern. Hier sind die Kommunikationsfähigkeiten der Erwachsenen gefragt. Denn selbst wenn es rechtlich erlaubt ist, kann es durchaus an den Nerven der Nachbarn zerren, wenn der „Kreisch-Wettbewerb“ eskaliert. Sachliche Beschwerden an Eltern sollten unbedingt möglich sein, ohne gleich auf Konfrontationskurs zu gehen.

Persönlich wünsche ich mir ein Miteinander am Albrecht-Dürer-Weg, wo Erwachsene an den Fitness-Geräten schwitzen und Kinder über die vom Sport roten Köpfe lachen – nicht die von der Wut.

Nadine Gothe

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet @mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Suchet der Stadt Bestes

OB Gabriele Zull ist Gast beim Akzente-Gottesdienst

„Suchet der Stadt Bestes!“ ist das Motto des Akzente-Gottesdienstes am Sonntag, 17, Oktober, 19 Uhr, in der Dionysiuskirche in Schmiden. Das Akzente-Team freut sich, dass Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu Gast sein wird. „Suchet der Stadt Bestes!“ – dieses Bibelwort steht in Jeremia 29, 7 und fordert Christen auf, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die enge Verzahnung von Kirche und Stadt hat in Fellbach schon eine lange Tradition. Oberbürgermeisterin Zull wird in ihrer Ansprache dieses Thema vertiefen und aktuelle Entwicklungen aufzeigen. Die musikalische Gestaltung übernehmen Eberhard Budziat, Posaune, Hans Fickelscher, Percussion und Andrea von Brandenstein, Klavier.

Das Akzente-Team freut sich auf einen besonderen Gast beim nächsten Gottesdienst. Foto: geliefert

Es wird um eine Anmeldung bis spätestens Dienstag, 12. Oktober, unter E-Mail sekretariat@hammer-jenne.de oder Tel. (07 11) 51 29 02 gebeten.

Kinderbibelwoche in den Herbstferien

Wer hat am Ende die Nase vorne – oder geht es vielleicht gemeinsam doch besser? Das Thema der diesjährigen Kinderbibelwoche der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach wird zwischen der Mädchengruppe „Kecke Käuzchen“ und den Jungs vom „Steppenadler“ ausgefochten, wenn sie der Frage nachgehen „Was glauben eigentlich Christen?“.

Alle Schüler der 1. bis 7. Klasse sind in den Herbstferien zum Mitmachen eingeladen. Von Mittwoch, 3. bis Samstag 6. November, geht es jeden Morgen ab 9 Uhr im CVJM-Heim, Gerhart-Hauptmann-Str.32, mit einem Anspiel, Action, Spiel, Basteln und Spaß los. Nach dem Mittagessen ist dann um 13.30 Uhr Schluss.

Am Samstag feiern alle Kinder, ihre Eltern und die Pauluskirchengemeinde einen „Gottesdienst für Jung und Alt“ um 17 Uhr in der Pauluskirche.

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage der Kirchengemeinde, www.fellbach-evangelisch.de. Die Kinderbibelwoche kostet pro Kind 20 Euro. Anmeldeschluss ist Freitag, 29. Oktober.

Wort zum Sonntag

Den inneren Kompass verloren?!

Eine Frau lebte mit ihrer Familie in einem idyllischen Dorf, wo Mensch und Tier in einer Symbiose zusammenlebten. Hier durften die Kühe auf die Weide, die Gänse zum Teich und selbst die Schweine durften ihr Gehege tagsüber verlassen, um erst am Abend mit den anderen Tieren freiwillig, glücklich und erschöpft in das wohl gehütete Zuhause zurückzukehren. Als an einem Abend die Frau mit ihrer kleinen Tochter die Gänse zählte, fehlte eine. Sie machten sich auf die Suche und fanden diese im Schilf, wo die Gans gut versteckt in einem Nest ihre Eier brütete. Die Frau packte die Gans samt ihren Eiern und brachte sie nach Hause, damit sie dort ihre Eier ausbrüten sollte. Zu Hause weigerte sich die Gans, sie verließ das Nest so oft und so lange, dass aus den Eiern keine Gänseküken schlüpften.

Der Vorgang wiederholte sich und um eine weitere Wiederholung zu verhindern, sperrte die Frau die Gans in einen Käfig, in der Annahme, hier wird sie ihre Eier legen und ausbrüten. Und tatsächlich saß eines Tages die Gans auf ihrem Nest und brütete die in der Gefangenschaft gelegten Eier, doch aus den Eiern schlüpften keine Gänseküken. Als schließlich die Frau ihre Geduld verlor und die Gans vorsichtig von ihrem Nest hob, fand sie lauter krumme Eier.

Heute nach langer Zeit ist sich meine Frau, das kleine Mädchen von damals, sicher, dass diese Freiheit liebende Gans glücklich und zufrieden mit ihren Gänseküken nach Hause zurückgekehrt wäre, wenn ihre Mutter ihr die Freiheit geschenkt hätte. Ich kann es mir gut vorstellen, dass selbst eine Gans ihre Liebe zur Freiheit entdecken kann und an dieser unerschütterlich festhält, wenn sie die wahre Schönheit unserer Welt erleben darf. Unsere unerschütterliche Liebe zu unserer Freiheit kann aus meiner Sicht mit unserem inneren Kompass gleichgesetzt werden. Selbst Gott, Er, der uns über Alles liebt, schenkt uns die Freiheit und selbst dann, wenn wir den falschen Weg wählen, ist er bereit uns zu verzeihen und wartet bis zu unserem Lebensende darauf, dass wir aufwachen und erkennen, dass wir den falschen Weg gewählt haben. „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Markus 12, 28b – 34). Liebst Du Deine eigene Freiheit, so habe Verständnis dafür, dass auch Dein Nächster seine Freiheit über alles liebt. In unserer schnelllebigen Welt, wo richtig und falsch innerhalb eines Tages ihre Plätze tauschen, ist es wichtiger denn je auf unseren Nächsten zu achten. Vertrauen statt Misstrauen, Zuversicht statt Angst, Verständnis statt Gleichgültigkeit und Hilfsbereitschaft statt Ablehnung, daran möchte ich, daran werde ich festhalten, um in dieser so schnelllebigen und spannungsreichen Zeit für die Liebe Gottes den Weg freizumachen.

Stefan Tepfenhart Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Verleihung des Hansel-Mieth-Preises

Gewinner-Reportage beleuchtet Chinas Einfluss auf die Metropole Hongkong

Bereits zum 23. Mal wurde Ende September im Fellbacher Rathaus der Hansel-Mieth-Preis verliehen. Insgesamt 116 Bewerbungen wurden in diesem Jahr eingereicht. Gewonnen hat den mit 6000 Euro dotierten Preis der renommierte Journalist und Fotograf J.J., der zu seinem eigenen Schutz und dem der Handelnden seiner Reportage nur mit seinen Initialen genannt wird. Ausgezeichnet wurde er für seine Reportage „Die Kolonie der Kämpfer“, die im Magazin Geo erschienen ist. Sie beleuchtet Chinas Einfluss auf die Metropole Hongkong. Der Journalist begleitete dafür 2019 über mehrere Monate hinweg Hongkonger Aktivisten und wurde Zeuge ihrer Radikalisierung.

Durch den Abend führte SWR-Moderator Jochen Stöckle. Musikalisch unterstützt wurde das Programm von Eva-Leticia Padilla und Dany Labana Martinez. Stöckle betonte gleich zu Beginn, wie schön es sei, dass es auch heute noch Medien gebe, die Platz hätten für gut erzählte Geschichten und Journalisten, die diesen Platz bekämen. Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bekräftigte, wie wichtig freier Journalismus als eine wesentliche Stütze der freien Demokratie sei. Pressefreiheit könne nur gewährt werden, wenn die Presse frei und sicher berichten könne – überall auf der Welt. „Meine Hochachtung gilt allen Preisträgern, die sich mit großem Engagement und oft unter persönlichen Gefahren ihrer Aufgabe widmen. Sie lassen uns Teilhaben und Mitfühlen, vermitteln uns Eindrücke und bewegende Momente – aber vor allem bilden sie ihre Gegenwart ab.“ Über die Gewinnerreportage sagte sie: „Die Lektüre fesselt und erschüttert gleichermaßen. Die Bedrohung der Demokratie in Hongkong durch Festlandchina ist real. Die Restriktionen geschehen vor den Augen der Welt. Eine äußerst beeindruckende Reportage.“

Festredner des Abends war Frank Thomsen, Publisher von Gruner + Jahr, der in seinem Vortrag über die Zusammenarbeit von Verlegern und Redaktionen sprach und wie sie sich über die Jahrzehnte verändert hat. Auch thematisierte er die Zukunft des Journalismus und appellierte an die anwesenden Journalisten, sich auf die Bedürfnisse der nächsten Generation einzustellen.

Im Anschluss las Moderatorin, Schauspielerin und Sprecherin Barbara Stoll Teile der Gewinner-Reportage vor, während im Hintergrund die eindrücklichen Fotos dazu an die Wand projiziert wurden. In seiner Laudatio hob Jurymitglied Jonas Wresch hervor, wie J.J. die Leser seiner Reportage dazu zwinge, darüber nachzudenken, ob man selbst genauso handeln würde wie sein Protagonist. Der Leser erlebe anhand des Textes aber auch durch die Fotografien hautnah mit, wie sich der gewaltlose Widerstand schnell ändere und der Protagonist zum Gewalttäter werde. Bei der Reportage „Die Kolonie der Kämpfer“ handle es sich um ein zeitgeschichtliches Dokument aus Sicht des Antihelden.

Barbara Stoll las aus der Sieger-Reportage, Foto: Spahlinger

Der Autor, der selbst in Hongkong geboren wurde, erzählte abschließend selbst, wie er nach den ersten Protesten von Europa nach Hongkong geflogen war. Dort erlebte er mit, wie innerhalb von wenigen Tagen die Gewalt überhandgenommen habe. Moralisch schwierig sei es für ihn gewesen, die ansteigende Gewalt von beiden Seiten und die damit verbundene unbequeme Wahrheit in einer Reportage zu beschreiben. Er betonte, alle Seiten hätten schlimme Fehler gemacht und es geben nicht immer nur schwarz und weiß – was er mit seiner Reportage zeigen wolle.

● **Weitere Informationen:** Die Reportergemeinschaft Zeitenspiegel Reportagen erinnert mit dem Preis an ihr 1998 verstorbenes Ehrenmitglied Johanna „Hansel“ Mieth, die in Fellbach aufgewachsen ist. 1924 riss sie mit 15 Jahren von zu Hause aus und emigrierte mit ihrem Jugendfreund nach Amerika. Als Fotoreporterin widmete sie sich für das amerikanische Magazin Life sozialen Themen. Der Preis würdigt herausragende engagierte Reportagen. Text und Fotos werden dabei gleichermaßen bewertet.

Abschied von der Kommunalpolitik

Sybille Mack gehörte der SPD-Fraktion zehn Jahre lang an

Ehrung und Abschied zugleich gab es in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche für Sybille Mack. Zehn Jahre saß sie für die SPD im Fellbacher Gemeinderat, seit 2018 als erste weibliche SPD-Fraktionsvorsitzende. Nun ist sie auf eigenen Wunsch ausgeschieden. „Sehr bedauerlich, aber leider nachvollziehbar“, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Der Spagat zwischen Beruf, Familie und Ehrenamt ist für Sie alle nicht einfach und in manchen beruflichen oder privaten Phasen reicht ein Tag mit 24-Stunden für alle anstehenden Aufgaben leider nicht aus“, zeigte sie Verständnis.

Geehrt wurde Sybille Mack für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik. Der Entschluss für dieses Engagement stand für sie nach eigenen Angaben nach einer Seminarreihe mit dem Titel „Kommunalpolitik für Frauen“ der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fellbach fest. Wichtig waren ihr dabei immer eine ausgewogene soziale Durchmischung, gute Lebensbedingungen und gesellschaftliche Teilhabe für alle. „An diesen Parametern haben Sie sich bei den Aufgabenstellungen in den Gremien orientiert“, so OB Zull. Ihr Augenmerk habe dabei besonders

Sybille Mack (Mitte) mit Ehemann Michael Mack bei ihrer Verabschiedung durch OB Gabriele Zull. Fotos: Laartz

auf den Themen Jugend, Bildung, Kultur und Stadtentwicklung gelegen. Eingesetzt hat sich Sybille Mack bereits seit Schulzeiten für Chancengleichheit von Jugendlichen, Gleichstellung von Mädchen und Frauen, bezahlbaren Wohnraum für alle sowie die vielfältige Vereinslandschaft. „Sie setzen sich für ihre Ideale ein, nehmen Herausforderungen an und wollen diese auch auf Kreis-, Landes- und Bundesebene vertreten“, fasste die Oberbürgermeisterin zusammen. „All diese Eigenschaften haben ihr Wirken im Gemeinderat der Stadt Fellbach geprägt und zur Entscheidungsfindung beigetragen. Schade, dass wir in Zukunft auf sie verzichten sollen.“

„Die SPD-Fraktion hat traurige Augen“, sagte SPD-Stadtrat Andreas Möhlmann. Sybille Mack habe sich von Anfang an voll in die Arbeit reingekniet. Soziale und kulturelle Themen seien dabei immer ihre Hauptthemen gewesen und in den letzten drei Jahren „hat sie den Wagen als Vorsitzende gezogen. Herzlichen Dank“, verabschiedete der Stadtrat und neue Fraktionsvorsitzende seine scheidende Kollegin, die sich im Anschluss ebenfalls noch bei ihrer Fraktion, aber auch bei der Verwaltungsspitze, der Verwaltung, bei allen Stadtratskollegen sowie ihrer Familie bedankte. „Ich gehe heute nicht im Groll“, betonte sie. Jedoch habe sie einen Punkt erreicht, an dem sie für ihre Ansprüche nicht mehr genug machen könne, erklärte Mack. Zum Schluss bedankte sie sich noch bei allen Fellbacher, „die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Es war mir eine Ehre“.

Zurück im Gemeinderat

Hans-Peter Krause nach zwei Jahren wieder im Gremium

Nach der Kommunalwahl vor zwei Jahren ist er aus dem Fellbacher Gemeinderat ausgeschieden, nun ist er wieder da: Hans-Peter Krause ist neuer-alter SPD-Stadtrat. Der 65-Jährige folgt auf Sybille Mack, die sich auf eigenen Wunsch von ihrem Ehrenamt zurückgezogen hat. Ich freue mich, dass ich als Nachrücker wieder Teil des Gemeinderats sein kann“, sagte er bei seiner Vereidigung in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche.

Sein Ausscheiden nach zehn Jahren bedauerte Krause damals, da er gerne noch an Themen weiter mitgearbeitet hätte, die ihm wichtig waren: das Waldheim, mit dem er schöne Erinnerung an die Kindheit seines inzwischen erwachsenen Sohnes verbindet, die Schulpolitik, der Tower. Letzterer war überhaupt der Grund für sein Mandat. Von Beginn an stand er dem Projekt skeptisch gegenüber. 2006 gehörte Krause zu den Gründern der Bürgerinitiative „Fellbach ist nicht Manhattan“ und war damit mitten in der Kommunalpolitik. Die Konsequenz? Er ließ sich 2009 selbst für das Gremium aufstellen und schaffte es.

Vor seinem Ausscheiden lagen ihm auch soziale Themen wie das Familienzentrum am Herzen. Pünktlich zur offiziellen Einweihung des Stadtteil- und Familienzentrums ist er wieder zurück in der Kommunalpolitik. Zu den Leidenschaften des pensionierten Kriminalbeamten zählt noch immer das Radfahren.

„Ich mache selbst so gut wie alles hier in Fellbach mit dem Fahrrad.“ In Sachen Radschnellweg wird er deshalb sicher einiges zu sagen haben. Fest steht für ihn dabei: „Es geht nicht ohne Schmerz und Verzicht für andere Verkehrsteilnehmer.“ Dementsprechend ist er sich sicher, dass es bei diesem Thema noch heiße Kämpfe geben werde.

Hans-Peter Krause ist in den Gemeinderat zurückgekehrt.

Überhaupt will er sich wieder in Sachen Verkehr und dem damit verbundenen Lärm einsetzen, genauso wie für das Thema Bauen. Freuen können sich die anderen Stadträte, von denen einige noch nicht gemeinsam mit Krause im Gremium saßen, auf seine Fotografien. Denn neben dem Fahrradfahren gehören auch das Motorradfahren sowie die Gartenarbeit und die Fotografie zu den Leidenschaften des Fellbachers. Bereits während seiner früheren Zeit im Gemeinderat hatte er zahlreiche Erinnerung von Aktivitäten des Rats wie etwa Partnerschaftstreffen auf Fotos festgehalten.

Ralf Holzwarth neuer FW/FD-Stadtrat

Nachfolger von Klaus Auer vereidigt

Er ist der Neue in der FW/FD-Fraktion des Fellbacher Gemeinderats: Ralf Holzwarth. Der 56- Jährige folgt auf Klaus Auer, der bereits Ende Juli auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat verabschiedet wurde. Ganz überraschend kam die neue Aufgabe nicht, da sein Vorgänger bereits frühzeitig habe durchblicken lassen, dass er vorzeitig ausscheiden werde, erzählt der Fellbacher, der seine Wurzeln im Lindle hat. Überraschend war für den neuen Stadtrat allerdings, dass er nach der Kommunalwahl 2019 auf dem ersten Nachrücker-Platz gelandet ist. Für das Gemeinwesen interessiert er sich schon länger – seit seiner Jugend. Bis heute verfolgt er das (kommunal-)politische Geschehen aufmerksam. Nun freue er sich, Fellbach als Stadtrat dienen zu können, sagte er bei seiner Vereidigung in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag vergangener Woche.

Der Informatiker arbeitet bei einem großen IT-Dienstleiser als „Einfachmacher“. Genau deshalb will er sich auch in der Verwaltung und in anderen Bereichen der Stadt für die Digitalisierung einsetzen – überall da, „wo sie helfen kann, Dinge zu verbessern. Die Technik ist kein Selbstzweck, sondern soll den Menschen dienen“. Auch für die Bildung aller Altersgruppen will der dreifache Vater sich einsetzen. „Bildung ist eine zentrale Säule für Chancengleichheit und wichtig im Kontext von Integration“, meint er. Stark machen will er sich zudem für das Ehrenamt und die Vereinsarbeit. Daneben ist ihm der ökologische Fußabdruck Fellbachs wichtig. „Mir geht es da nicht um Politik oder Ideologie. Auch nicht um den erhobenen Zeigefinger, sondern einfach ums Vorleben.“

Vorleben kann er das gut. Sieht er sich doch selbst als Alltagsradler, der seine inzwischen jugendlichen Kinder früher mit dem Fahrradanhänger in den Kindergarten gebracht hat. Noch heute werde der Anhänger für den innerörtlichen Einkauf eingesetzt. Ansonsten ist er von der Freizeitgestaltung breit aufgestellt: Ballsport, Mitarbeit im evangelischen Ferienwaldheim, programmieren, Webseiten bauen. Außerdem ist es ihm wichtig, sich für eine gerechte Welt einzusetzen, wie er es als Vorsitzender des Freundeskreises Gape Kpodzi getan hat.

Ralf Holzwarth ist neues Mitglied der FW/FD-Fraktion.

Einen privaten Vorteil sieht Holzwarth auch in seiner neuen Tätigkeit als Stadtrat: „Meine Frau und ich sind jetzt häufiger gemeinsam bei Terminen als in der Vergangenheit“, erklärt er schmunzelnd. Ehefrau Heike Härter-Holzwarth sitzt bereits seit 2019 im Gremium für die FW/FD-Fraktion. Auf das eine oder andere zeitliche Problem haben sich die beiden deshalb bereits eingestellt. „Das zeigt sich bei den Fahrten ins Handball- oder Fußballtraining der Kinder. Zum Glück funktionieren da derzeit die Netzwerke und Fahrgemeinschaften mit anderen Eltern ganz gut“, so Holzwarth.

OB Gabriele Zull, Elisabeth Blank und Navid Azad (v.l.) freuen sich über den Start des Stadtteil- und Familienzentrums.

Hell und offen präsentiert sich das Stadteil- und Familienzentrum in der Eberhardstraße. Fotos: Hartung

Stadtteil- und Familienzentrum öffnet

In entspannter Atmosphäre feiern die Kooperationspartner den offiziellen Start

Die Freude war überall spürbar: Am vergangenen Samstag, gaben die Stadt Fellbach, der Evangelische Verein Fellbach und die Evangelische Paulusgemeinde auch offiziell den Startschuss für das neue Stadtteil- und Familienzentrum (sfz.fellbach) in der Eberhardstraße. Mit rund 100 geladenen Gästen und einem Tag der offenen Tür stellte die Geschäftsführerin Elisabeth Blank Haus und Programm der breiten Öffentlichkeit vor.

„Gemeinsam können wir mehr erreichen“, so der Tenor der Kooperationspartner. In einer abwechslungsreichen Eröffnung wurde der lange Weg von der Idee bis zum Stadtteil- und Familienzentrum kurz dargestellt. Intention des Hauses war und ist, ein Zentrum für Fellbach-Nord zu schaffen. In dem Stadtteil leben rund 6500 Menschen, fast jeder Vierte hat einen Migrationshintergrund – „das Zentrum soll Heimat geben und vernetzen“, wie Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrem Grußwort erklärte. Die Idee des Stadtteil- und Familienzentrum war auf eine Sozialraumstudie aus dem Jahr 2009 zurückzuführen, wie Elisabeth Blank zusammen mit ihrem Co-Moderator Navid Azad referierten. 2018 wurden die Verträge zwischen den Kooperationspartnern geschlossen, wonach das Zentrum auf dem Boden des ehemaligen Gemeindehauses der Pauluskirche entstehen sollte. Die Idee habe daher eine lange Geschichte, wie auch der ehemalige Erste Bürgermeister Günter Geyer einräumte, der sich aber „tierisch“ freute, dass das Zentrum jetzt fertiggestellt sei. Nach vorne zu blicken und die Chancen zu nutzen, gab auch Oberbürgermeister a. D. Christoph Palm den Partnern mit auf den Weg.

Man habe einen langen Atem gebraucht, bis das 7,5 Millionen teure Gebäude geplant und fertiggestellt worden sei, doch „es hat sich gelohnt“, fassten die Kooperationspartner Pfarrer Pal Gémes von der Evangelischen Kirchengemeinde und Axel Wilhelm vom Evangelischen Verein Fellbach zusammen. Die Wünsche von Eltern und Gemeindemitgliedern fließen ins Programm mit ein. Das Projekt sei gut und gerade die Gemeinwesenarbeit könne vom neuen Zentrum profitieren. „Gemeinsam bekommen wir das hin“, so Axel Wilhelm. Auch wenn der Architektenentwurf auf Wunsch des Gemeinderates noch ein paar Korrekturschliefen nehmen musste, um die Kosten zu senken, ist die „wunderschöne Hülle“ ein echter „Hingucker“, wie die Gäste feststellten. Nicht nur die stellvertretende Leiterin des seit April dort beheimateten Kindergartens des Evangelischen Vereins zeigte sich begeistert von den „großen Fenstern und dem vielen Licht. Hier haben die Kinder immer etwas zu gucken“, so Isabel Gaiser in der Moderationsrunde. „Einladend“, „hell“ und „offen“ so die meisten Beschreibungen des Hauses. Damit entspricht die Architektur dem Ziel, das mit dem SFZ verfolgt wird. Die Verantwortlichen hatten beim Bau mit Coronabeschränkungen und Lieferschwierigkeiten zu kämpfen, was auch zu Verzögerungen beitrug, wie Baubürgermeisterin Beatrice Soltys und der Bauleiter Hans-Jörg Bährle berichteten.

Ein Treffpunkt will das SFZ künftig sein – dafür stehen zahlreiche offene Angebote, doch auch zahlreiche Beratungsangebote werden dort ihren Platz haben. Beim Tag der offenen Tür stellten sich die Kooperationspartner sich und ihr Angebot vor.

Kulturgemeinschaft versammelt sich

Am Dienstag, 19. Oktober, findet um 19 Uhr satzungsgemäß die jährliche Mitgliederversammlung die Kulturgemeinschaft Fellbach statt. Aufgrund der Maskenpflicht in Innenräumen hat der Vorstand beschlossen, die Sitzung nicht wie ursprünglich geplant im Parkrestaurant, sondern wie im vergangenen Jahr im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle abzuhalten.

Auf der Tagesordnung stehen der Bericht der Vorsitzenden Christa Linsenmaier-Wolf über die trotz Corona erfreulichen Entwicklungen im Jahr 2020 und 2021, der Kassenbericht des Schatzmeisters für 2020 und der Prüfbericht. Auch ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2022 wird gegeben. Besonderer Grund zur Freude: Das Fellbacher Kammerorchester stimmt mit Mozarts Salzburger Sinfonie Nr. 2 in den Abend ein.

Es gilt die Bitte, nur teilzunehmen, wenn man keine Erkältungssymptome aufweist. Wer nicht geimpft oder genesen ist, möge bitte einen tagesaktuellen Schnelltest machen lassen. Um die Kontaktnachverfolgung zu erleichtern, werden die Teilnehmer gebeten, sich vorab bei der Geschäftsführerin Monika Schoknecht anzumelden per E-Mail an monika.schoknecht@tu-dortmund.de.

Weingarten ist restlos ausverkauft

Im Rahmen von „Fellbach feiert den Herbst“ gibt es von Donnerstag, 7. Oktober, bis Sonntag, 10. Oktober, auf dem Parkplatz P1 bei der Schwabenlandhalle den „Fellbacher Weingarten“. Hier präsentieren die Fellbacher Weingärtner und die Weingüter Aldinger, Heid, Johannes B., Rienth und Schnaitmann ihre guten Tropen. Dazu gibt es gatsronomische Angebote und musikalische Unterhaltung.

Aufgrund der Corona-Situation ist der Eintritt beschränkt. Sämtliche Karten für die vier Weingarten-Tage sind bereits vergriffen.

Gültige Bonus-Card für Weihnachtsaktion

Auch in diesem Jahr gibt es die Aktion Weihnachtswunschbaum für bedürftige Fellbacher Kinder. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gültige BonusCard für jedes Kind. Eltern mit einer Berechtigung für eine solche Karte sollten jetzt die Karten für ihre Kinder überprüfen. Sie müssen bis zum 31. Dezember 2021 gültig sein. Wer eine neue Bonus-Card benötigt, kann sie bis zum Stichtag 22. Oktober 2021 im Rathaus in Fellbach, Zimmer 48/49 oder digital beantragen. Der digitale Antrag kann auf der Homepage der Stadt über „Leben in Fellbach – Soziales & Gesellschaft – Fellbacher BonusCARD“ gestellt werden. Danach ist eine Teilnahme an der Aktion Weihnachtswunschbaum nicht mehr möglich. Mitmachen können beim Weihnachtswunschbaum bedürftige Kinder im Alter von 14 Jahren und jünger. Im November erhalten sie mit der Post die Unterlagen für den Weihnachtswunschbaum. Sie dürfen sich dann ein Geschenk wünschen. Paten erfüllen den Wunsch.

Anspruchsberechtigt für eine BonusCard sind Fellbacher Bürger und ihre Kinder, die nur über ein geringes Einkommen verfügen und Leistungen beziehen nach dem Sozialgesetzbuch II (ALG II), dem Sozialgesetzbuch XII (Hartz IV, Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung Sozialhilfe, Wohngeld).

In zwölf Stunden durch das mittlere Remstal

400 Teilnehmer waren bei der 12-Stunden-Remstalwanderung am Start

Über 400 Teilnehmer sind am Samstag bei der Volksbank Stuttgart 12-Stunden-Remstalwanderung durch die Kommunen Schorndorf, Winterbach, Lorch, Plüderhausen, Urbach und Remshalden gewandert. Unter den Wanderfreaks: Weinstadts Oberbürgermeister Michael Scharmann, der die Strecke in rund elf Stunden bewältigte.

„Wir alle freuen uns extrem, dass es jetzt endlich losgehen kann“, sagte Michael Scharmann, der in Remshalden-Geradstetten in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Remstal Tourismus e.V. für das offizielle Startsignal zur 50 km-Rundwanderung sorgte. Corona-bedingt gab es dieses Mal Startpunkte in sechs Kommunen des mittleren Remstals, von wo aus in zahlreichen Kleingruppen gestartet und weitgehend entlang des zur Remstal Gartenschau 2019 neu ausgeschilderten RemstalWeges gewandert wurde. ,,Gerade im Vorfeld des Deutschen Wandertages, der nächstes Jahr unter dem Motto ‚Genieße das Wandertal’ im gesamten Remstal stattfinden wird, wollten wir mit diesem durchaus sportlich ambitionierten Event abermals den Fokus auf das Wandern lenken“, betonte Michael Scharmann. ,,Toll, dass so viele Wanderer unserer Einladung gefolgt sind und die vom Schwäbischen Albverein ausgetüftelte Streckenführung erleben und bei bestem Wanderwetter sicherlich auch genießen konnten.“

Zum offiziellen Start gekommen war neben dem sympathischen Remstal Bienenmaskottchen Remsi, das zum Deutschen Wandertag 2022 wieder fleißig tal-auf- und abwärts schwirren soll, auch die Beiratsvorsitzende des Tourismusvereins Gabriele Zull, Oberbürgermeisterin von Fellbach, der Wandertags-Hauptstadt 2022. „Sozusagen zur Übergabe des Staffelstabes - schließlich wird in Fellbach der Startpunkt unserer nächsten 12-Stunden-Remstalwanderung sein, die im Mai 2022 an Himmelfahrt durch Kommunen im unteren Remstal führt“, wie Werner Bader, Geschäftsführer des Remstal Tourismus e.V. vorausblickt.

In Geradstetten fiel der Startschuss zur Wanderung. Foto: Remstal Tourismus/ Schuster

Mörike-Preis der Stadt Fellbach 2021

Mörike-Preis 2021 für Leif Randt

Festliche Preisverleihung am 13. Oktober – Förderpreis für Olivia Wenzel

Leif Randt erhält den Mörike-Preis der Stadt Fellbach 2021. Den Förderpreis hat er der jungen Autorin und Performerin Olivia Wenzel zuerkannt. Die Preise werden von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Mittwoch, 13. Oktober, um 19 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach feierlich verliehen. Die Laudatio auf den Preisträger hält Ijoma Mangold, Autor und Literaturkritiker, der als Vertrauensperson wirkte. Leif Randt spricht über Mörike und begründet zudem die Wahl der Förderpreisträgerin Olivia Wenzel, die selbst einige ihrer Texte vorstellt. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Elektronik-Duo Ameli Paul. Sie spielen live elektronische Musik zum Eintauchen, Treibenlassen, Verlorengehen und Ankommen – und treffen so perfekt die Stimmung aus Leif Randts Büchern.

Ijoma Mangold begründet seine Entscheidung für den Preisträger wie folgt: „Leif Randt ist für mich einer der faszinierendsten Schriftsteller der deutschsprachigen Literatur, weil seine Romane eine Gegenwart beschreiben, die uns auf unheimliche Art vertraut vorkommt, für die wir aber ohne Leif Randts Erzählstil, seinen Tonfall, seinen Blick, blind geblieben wären. Er lässt uns das sehen, wofür wir bisher noch keine Begriffe hatten. Genau das soll Literatur, weil nur Literatur das kann."

Leif Randt, geboren 1983 in Frankfurt am Main, ist der bisher mit Abstand jüngste Mörike-Preisträger. Seine präzise beobachtenden, ebenso intelligent wie konsequent konstruierten und dabei leichtfüßigen Romane erfahren seit der Veröffentlichung seines Debüts „Leuchtspielhaus" 2009 in der Literaturkritik hohe Beachtung und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem Nicolas-Born-Debütpreis des Landes Niedersachsen (2010), dem Düsseldorfer Literaturpreis (2012) und dem Erich Fried Preis (2016). Sein viertes Buch „Allegro Pastell" erschien im März 2020, war nominiert für den Leipziger Buchpreis und stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Der Science-Fiction-Roman „Planet Magnon" (2015) wurde vom Spiegel in die Liste „50 Bücher unserer Zeit" aufgenommen. Für einen Auszug aus „Schimmernder Dunst über CobyCounty", das 2011 erschien und von der Frankfurter Allgemeine Zeitung als „fast epochaler Generationenroman" gelobt wurde, erhielt er im selben Jahr den Ernst-Willner-Preis beim Klagenfurter Wettbewerb um den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Leif Randt erhält den Mörike-Preis 2021. Foto: Kaluzna

Leif Randt hat Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim studiert und lebt in Berlin.

Zum Mörike-Preis gehört ein Förderpreis, über den der Preisträger entscheidet. Er ist mit 3000 Euro dotiert. Leif Randt hat den Mörike-Förderpreis 2021 der in Berlin lebenden Autorin und Performerin Olivia Wenzel zuerkannt. Geboren 1985 in Weimar, studierte sie Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Ihr erster Roman „1000 Serpentinen Angst" stand 2020 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Literaturpreis der Stadt Fulda ausgezeichnet. Neben Prosa schreibt sie Theatertexte, die auch in den Münchner Kammerspielen und dem Deutschen Theater Berlin zur Aufführung kommen, und tritt als Musikerin und Performerin auf. In ihren Texten setzt sie sich häufig mit den diversen Rollen der Menschen in der Gesellschaft und der Vereinzelung und Entfremdung des Subjekts auseinander und reflektiert über Identität, Diskriminierung, Kapitalismus und moderne Technologien.

Ijoma Mangold: Der innere Stammtisch

Nicht nur als Vertrauensperson des Mörike-Preises 2021, sondern auch als Autor ist Ijoma Mangold am Donnerstag, 14. Oktober, 18 Uhr, zu erleben: In der Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5, liest er aus seinem „Politischen Tagebuch". Der Eintritt ist frei.

„Der innere Stammtisch. Ein politisches Tagebuch" erschien im September 2020 und ist ein Text der Zeitdiagnostik: Darstellung des politischen Gegenwartstheaters durch einen aufmerksamen Insider und gleichzeitig eine politische Anthropologie. Mangold beschreibt, was er auf der Weihnachtsfeier der „Zeit" und am Rande der Berlinale erlebt. Im Januar erklärt Helena, eine russlanddeutsche Bekannte, ihm ihren Feminismus, im Februar denkt er über das Wahlergebnis in Hamburg nach. Deutlich wird bei seinen Begegnungen, dass die Basis, auf der wir jeden Tag Urteile fällen und Entscheidungen treffen, schmal und schwankend ist. Und doch ist sie alles, was wir haben.

Kostenlose Karten gibt es im i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Tel. (07 11) 58 00 50. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

Adam Kaplan in der städtischen Galerie

Einer schönen Tradition ist auch der diesjährige MörikePreisträger gerne nachgekommen: die Auswahl eines Künstlers für die Galerie. Leif Randts Wahl fiel auf Adam Kaplan. An seinen Arbeiten schätzt er vor allem den eigensinnigen Humor, der sie alle auszeichnet. Geboren 1987 in Jerusalem, studierte Kaplan Bildende Kunst an der Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem und lebt heute als Künstler und Dokumentarfilmer in Berlin. Seine Werke wurden bei zahlreichen renommierten Institutionen und Festivals auf der ganzen Welt gezeigt (Berlinale Forum Expanded, HKW Berlin, ICA London und einige mehr). In seiner künstlerischen Praxis untersucht er die Grenzbereiche zwischen Erinnerung, Nostalgie und Gegenwart und zeigt die Prägung von kollektiver Erinnerung durch Pop-Kultur auf, mit einem Fokus auf Club-Kultur und dem Military-Entertainment Complex. 2021 erhielt er das Stipendium des Goethe-Instituts Japan in Kyoto.

Die Ausstellung von Adam Kaplan in der galerie der Stadt Fellbach wird am Dienstag, 12. Oktober, um 19 Uhr eröffnet.

Olivia Wenzel Foto: Werner

Leif Randt und Olivia Wenzel lesen

Moritz Heger vom Stuttgarter Schriftsteller Haus im Gespräch mit den beiden Autoren

Aus ihren Romanen „Allegro Pastell" und „1000 Serpentinen Angst" lesen Mörike-Preisträger Leif Randt und Förderpreisträgerin Olivia Wenzel am Donnerstag, 14. Oktober 2021, 20 Uhr, in der Stadtbücherei Fellbach. Mit dem Moderator Moritz Heger, Vorsitzendem des Stuttgarter Schriftstellerhauses, sprechen sie über ihr Werk und das Schreiben im allgemeinen. Der Eintritt ist frei.

Leif Randts präzise beobachtenden, ebenso intelligent wie konsequent konstruierten und dabei leichtfüßigen Romane erfahren seit der Veröffentlichung seines Debüts „Leuchtspielhaus" 2009 in der Literaturkritik hohe Beachtung und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Nicolas-Born-Debütpreis des Landes Niedersachsen (2010), dem Düsseldorfer Literaturpreis (2012) und dem Erich Fried Preis (2016). Sein aktuelles Buch „Allegro Pastell", erschienen im März 2020, war nominiert für den Leipziger Buchpreis und stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Geboren 1983 in Frankfurt am Main, ist Randt der bisher mit Abstand jüngste Mörike-Preisträger.

„1000 Serpentinen Angst", hochgelobt vom deutschen Feuilleton, ist der erste Roman der in Berlin lebenden Autorin Olivia Wenzel (geboren 1985), der Leif Randt den Mörike-Förderpreis 2021 zuerkannt hat. Der Roman stand 2020 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Literaturpreis der Stadt Fulda ausgezeichnet. Neben Prosa schreibt Olivia Wenzel Theatertexte, die auch in den Münchner Kammerspielen und dem Deutschen Theater Berlin zur Aufführung kommen, und tritt als Musikerin und Performerin auf.

Moritz Heger schreibt Romane, Gedichte und Theaterstücke, er moderiert literarische Formate und unterrichtet an einem Stuttgarter Gymnasium. Seit 2017 ist er 1. Vorsitzender des Stuttgarter Schriftstellerhauses und einer der beiden Leiter des Jungen Schriftstellerhauses.

Kostenlose Karten gibt es im i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Tel. (07 11) 58 00 50. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen.

Mörike-Preis der Stadt Fellbach 2021

Marie T. Martin Foto: Kierzkowski

Sandra Hoffmann Foto: Fengel

Doron Rabinovici Foto: Beck

Lesereihe „HEIMat/HERkunft“

Drei Mörike-Förderpreisträger lesen am Kamin im Hotel Bürkle

2021 wird in Fellbach neben der Vergabe des Mörike-Preises auch das Stadtjubiläum gefeiert. Die 900-Jahr-Feier steht unter dem Motto „Wir in Fellbach“ und fragt nicht zuletzt nach dem Heimatgefühl der Bürger. Um beide Großereignisse zu verbinden, hat das Kulturamt zwei Mörike-Förderpreisträgerinnen und einen Mörike-Förderpreisträger zur Lesereihe „HEIMat/HERkunft“ eingeladen. An drei Samstagnachmittagen lesen Marie T. Martin, Sandra Hoffmann und Doron Rabinovici von Heimat und sprechen über Herkunft. Die Lesungen finden im alteingesessenen Schmidener Hotel Bürkle am Kamin statt, dazu werden Tee und schwäbischer Hefezopf oder auch Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt zu den Lesungen ist frei, verzehrte Speisen und Getränke werden vor Ort abgerechnet.

Den Auftakt bildet am Samstag, 16. Oktober, 16 Uhr, die Förderpreisträgerin von 2018, Marie T. Martin. Was macht Herkunft aus? Und was bedingt Heimat? Raum oder Zeit? Haltung oder Erfahrung? Obsession – oder Utopie? Mit diesen Fragen hat sich die junge Lyrikerin und Erzählerin, geboren 1982, in Gedichten und Kurzprosa schon öfters auseinander gesetzt. Im Gespräch mit ihr ist Carolin Callies, die „Wunderkammer der Worte“ (SWR2), ausgezeichnete Lyrikerin, Literaturvermittlerin und Moderatorin, u. a. beim Podcast „Flausen“ des Stuttgarter Literaturhauses.

Die Förderpreisträgerin von 2009 Sandra Hoffmann, 1967 geboren, liest am Samstag, 23. Oktober, 16 Uhr, aus ihrem Roman „Paula“, in dem sie sich der eigenen Geschichte, Familie und Herkunft stellt und mit Courage und Zärtlichkeit das Leben ihrer Großmutter schildert. Sie war ihr erdrückend nahe und doch weiß sie so wenig von ihr: nicht, wer ihr Großvater, wer der Vater ihrer Mutter war. Drei Frauen, drei Generationen – und zwischen ihnen ein Schweigen, gegen das nur eins hilft: Erzählen. Für „Paula“, erschienen 2017, erhielt Sandra Hoffmann den Hans-Fallada-Preis. Sie lebt als freie Schriftstellerin in München. Moderiert wird die Lesung von Christina Raptis. Sie ist Literaturwissenschaftlerin und war als Moderatorin im Bodman Literaturhaus in Gottlieben (CH) sowie im Kulturamt Kressbronn tätig.

Den Abschluss der Reihe bildet am Samstag, 30. Oktober, 16 Uhr, Doron Rabinovici, Förderpreisträger von 2000, Schriftsteller und Historiker, 1961 in Tel Aviv geboren und in Wien aufgewachsen, wo er heute noch lebt. Herkunft, Identität, Zugehörigkeit – um und um wirbelt er in seinem Roman „Andernorts“ von 2010 die Verhältnisse in einer jüdischen Familie, deckt ihre alten Geheimnisse auf und beobachtet sie bei neuen Heimlichkeiten. Am Ende dieser packend erzählten Geschichte sind alle Gewissheiten beseitigt. Nur eines scheint sicher: Heimat ist jener Ort, wo einem am fremdesten zumute ist. Rabinovici stellt seinen Roman im Gespräch mit Anat Feinberg vor. Sie arbeitete als Redakteurin für klassische Musik im israelischen Rundfunk, studierte Philosophie und Anglistik in Tel Aviv und ist seit 1990 ist sie Professorin für Hebräische und Jüdische Literatur an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

Der Eintritt für alle Lesungen ist frei, Speisen und Getränke müssen vor Ort bezahlt werden. Kostenlose Karten gibt es im i-Punkt Fellbach.

Das Stuttgarter Hutzelmännlein

Erzähltheater für Kinder ab acht Jahren nach dem Märchen von Eduard Mörike

Eduard Mörikes „Stuttgarter Hutzelmännlein“ kommt am Dienstag, 12. Oktober, um 16 Uhr in der Kindertheaterreihe des Kulturamts und im Rahmen des Mörike-Preises 2021 ins Große Haus Schmiden, Butterstraße 1. „Das Glück in den Schuhen oder Das Stuttgarter Hutzelmännlein“ spielt Marion Jeiter von der Württembergischen Landesbühne Esslingen ebenso berührend wie humorvoll mit nur wenigen Requisiten, für Kinder ab 8 Jahren.

Eines Nachts erscheint der dicken Köchin Bertha das Stuttgarter Hutzelmännlein, der Pechschwitzer, und schenkt ihr ein Stück Hutzelbrot, das nie alle wird, und zwei Paar Glücksschuhe. Ein Paar für sie selbst. Das andere Paar soll sie am Weg stehen lassen, damit ihr irgendwann das Glück auf Füßen begegnen kann! Doch unglücklicherweise vertauscht Bertha die Schuhe. Findet sie am Ende trotzdem ihr Glück?

Der Eintritt für das vom Kulturamt organisierte Kindertheater im Großen Haus, Schmiden, Butterstraße 1, beträgt 5 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es beim i-Punkt Fellbach, Rathaus, Marktplatz 7. Die Altersangabe sollte beachtet werden. Es gelten die dann aktuellen Corona-Regelungen.

Marion Jeiter spielt „Das Stuttgarter Hutzelmännlein“. Foto: Aldinger

Bernhard Mohl singt Mörike „unplugged“

Von „In der Frühe“ bis „Um Mitternacht“, von „Jung Volkers Lied“ bis „Rat einer Alten“, von „Nimmersatte Liebe“ bis „Das verlassene Mägdlein“: 29 Lieder hat Bernhard Mohl, der musikalische Tausendsassa aus Tübingen, nach Gedichten von Eduard Mörike komponiert und arrangiert. Begleitet von Ukulele und Gitarre, bringt er dem Dichter seine Ständchen am Sonntag, 24. Oktober, 17 Uhr, vor dem Mörike-Kabinett im Stadtmuseum. Dazu gibt es ein Glas Wein und Brezeln. Der Eintritt ist frei.

Bernhard Mohl, geboren 1960 in Stuttgart, ist seit 1991 freier Musiker. Nach Musikstudium in Trossingen und Stuttgart spielte er als Geiger im Caffè Florian auf dem Markusplatz in Venedig und war einige Jahre als Geigenlehrer tätig. Mit Liederprogrammen, Lesungen und Theatermusik ist er auf vielen Bühnen zu sehen und zu hören: mit Gesang, Geige und Gitarre, nebenbei aber auch an Ukulele, Bassgitarre, Percussion und verschiedenen Tasteninstrumenten.

Kostenlose Karten gibt es im i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Tel. (07 11) 58 00 50.

Bernhard Mohl Foto: geliefert

Eine fest etablierte Auszeichnung

Seit 1991 vergibt die Stadt Fellbach im Andenken an den Dichter Eduard Mörike, der 1873 einige Zeit in Fellbach gelebt hat, den Mörike-Literaturpreis. In der deutschen Literaturszene hat sich die Auszeichnung seither fest etabliert.

Konstitutiver Bestandteil der Preisverleihung ist die Mörike-Rede des Preisträgers. Die Geehrten legen darin ihre persönliche Sicht auf den Namensgeber des Preises dar. Die Verleihung des Mörike-Preises ist stets mit den Fellbacher Literaturtagen verknüpft. Sie dienen der Beschäftigung mit dem Werk des Preisträgers, beleuchten aber auch Mörike selbst immer wieder neu.

Der Mörike-Preis der Stadt Fellbach wird in dreijährigem Turnus verliehen. Er ist mit 15 000 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden deutschsprachige Dichter und Schriftsteller, die durch die Qualität ihres Schaffens würdig erscheinen, im Namen von Eduard Mörike geehrt zu werden. Mit dem Mörike-Preis ist ein Förderpreis verbunden, der auch an fremdsprachige Autoren vergeben werden kann. Er ist mit 3000 Euro dotiert.

Alle Preisträger sind im Mörike-Kabinett des Stadtmuseums mit originalen Porträts, Gegenständen und Autografen sowie Hörstationen mit ihren Mörike-Reden vertreten.

Erster Mörike-Preisträger war 1991 Wolf Biermann, es folgten Sigrid Damm, W.G. Sebald, Robert Schindel, Brigitte Kronauer, Michael Krüger, Ernst Augustin, Jan Peter Bremer, Jan Wagner und Elke Erb. Jüngster Preisträger ist Leif Randt.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

● **Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses:** Am Dienstag, 12. Oktober, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses satt.
Tagesordnung
1. Bekanntgaben
2. Fortschritte auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung
3. Verschiedenes

● **Öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses:** Am Donnerstag, 14. Oktober, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses statt.
Tagesordnung
1. Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 30.05 „Dorfgärten II“ im Planbereich 30.05 Dorfgärten II, Stadtteil Oeffingen; hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB und § 74 LBO
2. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucherinnen und Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen.

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp abgerufen werden.

Wertstoffcontainer wurde entfernt

Der Wertstoffcontainerstandort in der Pestalozzistraße Ecke Ringstraße musste Aufgrund des Abrisses eines Gebäudes entfernt werden. Der Standort wurde in der vergangenen Woche daher vollständig aufgelöst.

Sobald ein alternativer Standort gefunden ist, wird dieser bekannt gegeben.

Inkraftreten eines Bebauungsplans

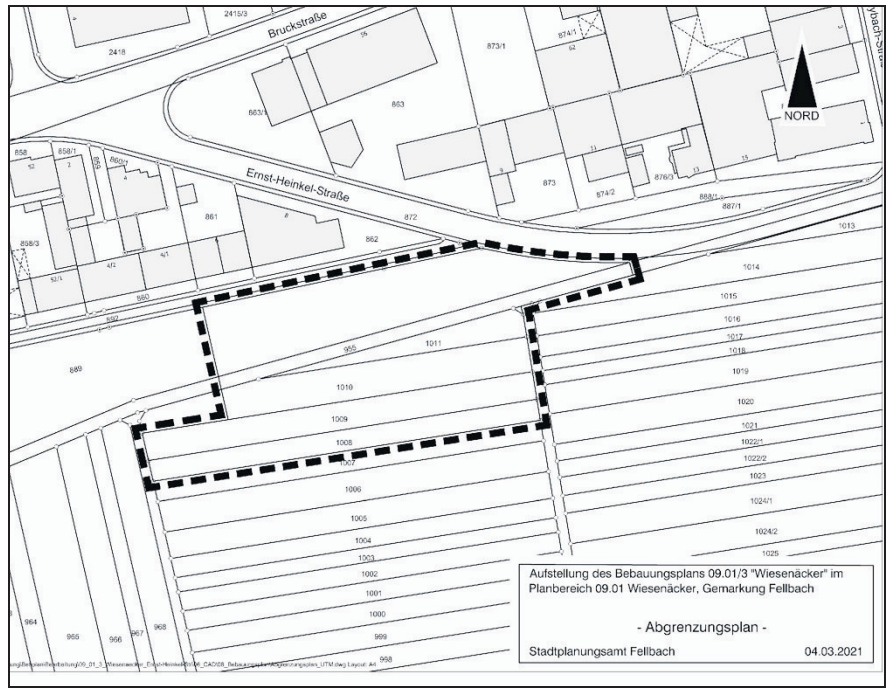
Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.01/3 Wiesenäcker im Planbereich 09.01 Wiesenäcker, Markung Fellbach – Satzungsbeschluss und Inkrafttreten

Gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner Sitzung am 28.10.2021 den Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.01/3 Wiesenäcker im Planbereich 09.01 Wiesenäcker als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften vom 3.8.2021. Es gilt die Begründung vom 3.8.2021.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB werden das Original des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und der Begründung beim Bauverwaltungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, während der allgemeinen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Die vorgenannten Unterlagen können auch auf der städtischen Homepage abgerufen werden.

Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.



Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen: Unbeachtlich werden: 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, 4. beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsschadensersatzansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (vgl. § 43 BauGB) im Fall der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile wird hingewiesen. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit herbeigeführt wird. Hierfür bedarf es eines Antrags an den Entschädigungspflichtigen.

Soweit der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Fellbach unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach geltend zu machen.

Die DIN 4109, auf die im Bebauungsplan verwiesen wird, wird im Stadtplanungsamt zur Einsichtnahme für jedermann bereitgehalten.

Der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Fellbach, 29.9.2021
Christian Plöhn
Stadtplanungsamt

Einstiegsqualifizierung nutzen

Viele Unternehmen im Rems-Murr-Kreis haben noch Ausbildungsplätze zu vergeben. Aufgrund der aktuellen Situation wurden Auswahlverfahren häufig verspätet durchgeführt, viele Betriebe konnten kein Praktikum anbieten oder auf Messen Werbung betreiben und auch die Jugendlichen haben sich nicht wie gewohnt beworben. Einige Arbeitgeber scheuen das vermeintliche Risiko, auf den ersten Blick nicht so passenden Bewerbern eine Chance zu geben. In solchen Fällen sind besondere Lösungen wie die Einstiegsqualifizierung (EQ) gefragt.

„Eine Einstiegsqualifizierung kann gerade in einer angespannten Situation einen enormen Nutzen für ein Unternehmen haben. Mit EQ kann sich ein Betrieb ohne großes unternehmerisches Risiko die Fachkräfte der Zukunft sichern. Man lernt die Jugendlichen kennen und kann sie danach meist direkt ins 2. Ausbildungsjahr übernehmen. Außerdem besteht die Möglichkeit eines Zuschusses zur Vergütung und einem pauschalierten Sozialversicherungsbeitrag“, erklärt Christine Käferle, Leiterin der Agentur für Arbeit Waiblingen.

Bei der EQ handelt es sich um ein sozialversicherungspflichtiges, vergütetes Praktikum mit einer Dauer zwischen sechs bis maximal zwölf Monate. Sie dient zur Vorbereitung auf eine Ausbildung. Das Instrument eignet sich, wenn es um Jugendliche mit Hauptschul- oder mittlerem Bildungsabschluss geht, die vermeintlich nicht so gut passen. „Oft entwickeln sich Jugendliche gerade in der beruflichen Praxis sehr gut. Deshalb lohnt es sich, auch scheinbar schwächeren Kandidaten eine Chance zu geben“, weiß Torsten Tatzel, Teamleiter der Waiblinger Berufsberatung.

Unternehmen können sich für weitere Informationen an ihre persönliche Ansprechpartnerin oder ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Waiblingen wenden. Erstkontakte können unter der Servicerufnummer (08 00) 455 55 20 hergestellt werden. Weiterführende Informationen: https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbildungsbetriebe/einstiegsqualifizierung-arbeitgeber. Jugendliche können die Berufsberater der Agentur für Arbeit über den BiZ-Call unter (0 71 51) 91 99 02, oder per E-Mail unter Waiblingen.Berufsberatung @arbeitsagentur.de erreichen.

Auf Feldwegen und Wegen bleiben

Immer häufiger klagen Landwirte darüber, dass Spaziergänger ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Felder gehen. Das Amt für öffentliche Ordnung weist daher darauf hin, dass die freie Landschaft, solange die Felder genutzt werden, nur auf den Feldwegen betreten werden darf.

Als Nutzzeit gilt nach § 44 des Naturschutzgesetzes die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses bzw.der Nutzung als Weide. Sonderkulturen, das sind insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ohnehin nur auf Wegen betreten werden.

Standesamt

Geburtstage

Richard Kilanowski, Fellbach: 7. Oktober, 80 Jahre.
Dieter Judemann, Fellbach: 8. Oktober, 80 Jahre.
Wilhelm Erich Löffelhardt, Fellbach: 10. Oktober, 90 Jahre.
Hans Klotz, Fellbach: 10. Oktober, 85 Jahre.
Erika Lösch, Oeffingen: 10. Oktober, 80 Jahre.
Johann Maderthaner, Schmiden: 10. Oktober, 80 Jahre.
Ursula Schmid, Schmiden: 10. Oktober, 80 Jahre.
Roland Klebert, Fellbach: 11. Oktober, 85 Jahre.
Gertraud Bohlemann, Schmiden: 11. Oktober, 80 Jahre.
Maria Schäfer, Fellbach: 12. Oktober, 90 Jahre.
Horst Dröner, Fellbach: 12. Oktober, 85 Jahre.
Ursula Maciejczyk, Schmiden: 12. Oktober, 80 Jahre.
Ursula Gertrud Mühleck, Fellbach: 12. Oktober, 80 Jahre.
Erika Sonsalla, Fellbach: 13. Oktober, 90 Jahre.

Eheschließungen

Sandra Schultheiß und **Florian Schauz**, Fellbach, Cannstatter Str. 76.
Ivana Pušelja, Waiblingen, Mozartstr. 10 und **Marcel Grubešić**, Fellbach, Stuttgarter Str. 167.

Diamantene Hochzeit

Kata und **Mijo Lukic**, Oeffingen: 7. Oktober.

Goldene Hochzeit

Brigitte und **Dieter Riedel**, Schmiden: 7. Oktober.

Sterbefall

Margarete Ingeborg Erb, geb. Ziegler, Fellbach: 19. September, 83 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbands Unteres Remstal

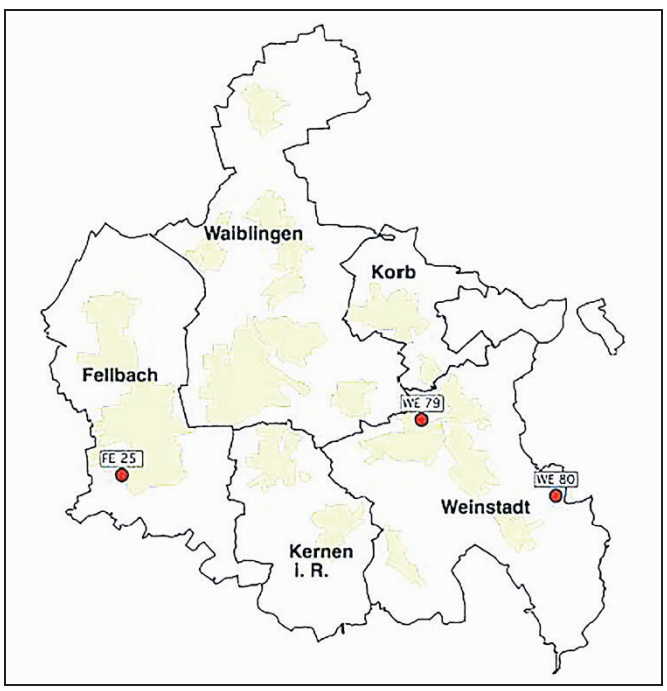
Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal; hier: 15. Änderungsverfahren – Auslegungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 BauGB; Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 13.5.2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“ umbenannt wurde. Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 12.7.2021 den Auslegungsbeschluss für das 15. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst sowie die formale Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen. Maßgebend hierfür ist der Entwurf vom 12.7.2021. Mit dem 15. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden: 1. Stadt Fellbach (FE 25) – „Kienbachstraße“; Ziel: Fläche für Gemeinbedarf Planung; 2.Stadt Weinstadt (WE 79) – „Am Beutelstein“; Ziel: Gemischte Baufläche Planung; 3. Stadt Weinstadt (WE 80) – „Schönbühl“; Ziel: Wohnbaufläche Planung und LE-Fläche/T-Fläche

Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem unten abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich

Allgemeine Ziele und Zwecke:

- FE 25 Kienbachstraße, Fellbach: Die Stadt Fellbach beabsichtigt im Plangebiet einen Bau für Kleinkind- und Kinderbetreuung sowie ergänzend eine Fachschule für Erziehungsberufe zu verwirklichen. Der Bereich des Plangebiets ist unbebaut und durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Er schließt unmittelbar an Sport- und Spielflächen an. Die Entwicklung der Fläche wird dringend benötigt, um die geplante Einrichtung einer Kindertagesstätte mit einer Fachschule für Erzieher zu schaffen. Die Stadt Fellbach verfolgt dabei die Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuungsangebote für Klein-, Kindergarten- und Grundschulkinder.



Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben

- WE 79 Am Beutelstein, Weinstadt-Endersbach: Durch das Änderungsverfahren soll für das Vorhaben WE 79 „Beutelstein“ die planungsrechtliche Voraussetzung als eine gemischte Baufläche geschaffen werden. Die integrierte Lage des Plangebiets östlich des Wohngebiets Trappeler und nördlich der Rems und den angrenzenden Gewerbegebieten hat die Stadt Weinstadt veranlasst, diesen Bereich mit einer gemischten Nutzung aus Gewerbe und Wohnen zu entwickeln. Das Plangebiet soll die abschließende städtebauliche Ordnung im Ortsteil Endersbach darstellen und durch ein sorgfältig geplantes Konzept entwickelt werden.
- WE 80 Schönbühl, Weinstadt-Beutelsbach: Durch das Änderungsverfahren soll für das Vorhaben WE 80 „Schönbühl“ die planungsrechtliche Voraussetzung für eine Wohnbaufläche Planung (südlicher Bereich) und eine von Bebauung freizuhaltende Fläche (nördlicher Bereich), die als Fläche für die Landwirtschaft mit Ergänzungsfunktion und als T-Fläche (Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft) dargestellt wird, geschaffen werden. Bis 2001 ist auf dem Plangebiet ein Jugend- und Ausbildungsheim betrieben worden. Aufgrund der isolierten Lage – am östlichen Gemarkungsrand – will die Stadt Weinstadt den Bereich Schönbühl als von der Bebauung freizuhaltende Fläche mit Ergänzungsfunktion sichern – hier können Ausgleichsflächen bzw. Ausgleichsmaßnahmen aus der verbindlichen Bauleitplanung zum Tragen kommen. Im Bereich nördlich des Saffrichhofs soll ergänzend zum bestehenden Wohnquartier eine Bebauung entstehen.

Umweltbezogene Informationen: Die umweltbezogenen Informationen liegen in Form des Umweltberichts, von Fachgutachten und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vor. Die Stellungnahmen und Fachgutachten sind Bestandteil der ausliegenden Unterlagen und können ebenfalls während der Auslegungszeit eingesehen werden.

Umweltbericht: Die Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Dipl.-Ing. Thomas Friedemann hat zur 15. Änderung eine Umweltprüfung durchgeführt und einen Umweltbericht erarbeitet (Stand 12.07.2021). Dieser beinhaltet: Die textliche Dokumentation entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltbericht und die Grundlage für die systematische Integration der Umweltbelange in den Planungsprozess; Die Ermittlung und Bewertung der Planungsgrundlagen zu den Umweltschutzgütern Mensch – Bevölkerung/Gesundheit/Erholung; Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt; Fläche; Boden; Wasser; Luft/Klima; Landschaft; Kultur- und Sachgüter sowie den Wechselwirkungen zwischen den Umweltbelangen; Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Umweltzustands; Die Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und bei Nichtdurchführung der Planung. Hiernach sind durch die Planung auf den untersuchten Flächen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt und Boden zu erwarten. Durch Maßnahmen zur Vermeidung, zur Minderung und zum Ausgleich von Eingriffswirkungen können diese soweit reduziert werden, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verbleiben.

Artenschutz: Nach § 44 BNatSchG sind Beeinträchtigungen besonders und streng geschützter Arten verboten (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände). Diese betreffen die Bestandssituation und sind auch bei geltendem Planungsrecht zu berücksichtigen. Für das Gebiet KE 25 ‚Kienbachstraße‘ wurden eine artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung und eine Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Nach Angaben der Gutachter sind artenschutzrechtliche Belange ausgeschlossen. Für WE 79 ‚Beutelstein‘ wurde eine Artenschutzrechtliche Begehung durchgeführt. Durch entsprechende Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen können Verstöße gegen Verbotstatbestände ausgeschlossen werden. Für WE 80 ‚Schönbühl‘ liegen Untersuchungen zum Artenschutz vom südlich angrenzenden Wohngebiet vor. Aufgrund der vorhandenen Habitatstrukturen sind im Vorhabenbereich artenschutzrechtliche Verbotsbestände zum derzeitigen Kenntnisstand nicht auszuschließen.

Umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange betreffen folgende Themen: Naturschutz und Landschaftspflege; Bodenschutz, Verlust der Bodenfunktion; Gewässerschutz/Gewässerbewirtschaftung/Hochwasserschutz; Artenschutz; Landwirtschaft, Verlust landwirtschaftlicher Produktionsflächen.

Darüber hinaus liegen folgende Gutachten/gutachterlichen Untersuchungen mit umweltbezogenen Inhalten vor: Für KE 25: Artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung, Kienbachstraße/Esslinger Straße, Fellbach (Anlage 1); Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Mittlerer Weg, Fellbach (Anlage 2); für WE 79: Artenschutzrechtliche Begehung, Beutelstein, Weinstadt (Anlage 3); für WE 80: Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotentialuntersuchung, Saffrichhof, Weinstadt (Anlage 4), Faunistische Sonderuntersuchung, Saffrichhof, Weinstadt (Anlage 5), Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Saffrichhof, Weinstadt (Anlage 6), Scoping Papier zum Bebauungsplan ‚Schönbühl 1. Änderung‘ (Anlage 7)

Auslegung: Der Entwurf für das 15. Änderungsverfahren mit Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom 12.10.2021 bis 12.11.2021 jeweils zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsicht und Information aus. Die öffentliche Auslegung erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal im Flur des Stadtplanungsamts Weinstadt in Beutelsbach, Poststraße 17, 2.OG, als auch bei den Verbandskommunen (Die zum jeweiligen Zeitpunkt der Einsichtnahme geltenden Corona-Vorschriften der einzelnen Kommunen sind zu beachten.): Stadt Fellbach (Rathaus), Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Stadtplanungsamt, Telefonnummer (07 11) 58 51-249 oder per E-Mail stadtplanung@fellbach.de (Vorherige Terminvereinbarung erwünscht); Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 71394 Kernen, Bauamt, 2. OG, Telefonnummer (0 71 51) 4014-168 oder -162 oder per E-Mail sabine.teister@kernen.de (Ergänzend zur Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse https://www.kernen.de/de/Rathaus-Service/Wohnen-Bauen einsehbar.); Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Bauamt, Telefonnummer (0 71 51) 93 34-41 bzw. (0 71 51) 93 34-42 oder per E-Mail an bauamt@korb.de; Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen, Telefonnummer (0 71 51) 5001-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de (Vorherige Terminvereinbarung erforderlich); Stadt Weinstadt-Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Tel: (0 71 51) 693-270 oder per E-Mail an planungsverband@weinstadt.de (Ergänzend zur möglichen Einsichtnahme sind die Unterlagen auch unter der Internetadresse www.weinstadt.de/PlanungsverbandUnteresRemstal und www.orplan.de/staedtebau hinterlegt.)

Zur Sicherheit der Besucher ist das Betreten aller Gebäude der Stadtverwaltungen nur mit einem Mund-Nasen-Schutz (FFP 2 oder medizinische Maske) erlaubt, die Corona-Abstandsregelungen sind einzuhalten. Nach der derzeit gültigen Corona Verordnung des Landes Baden-Württemberg (CoronaVO) und den in dem Zeitraum der öffentlichen Auslegung möglicherweise geänderten CoronaVO werden gegeben falls durch entsprechende Stufen bei den Inzidenzwerten Einschränkungen im Publikumsverkehr (Besucher) in Behörden veranlasst. Diese Einschränkungen würden unter anderem die Einsicht der Planunterlagen im Flur des Stadtplanungsamtes betreffen.

Zur Sicherheit der Besucher und der Stadtmitarbeiter sind für die oben genannten Fälle folgende Einschränkungen gemäß § 1 Nr. 4 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) zu beachten:

Gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG können die ausgelegten Planunterlagen nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 07151 / 693-270 eingesehen werden. Von jedem Besucher ist ein Kontaktformular vor Ort auszufüllen. Bei sonstigen Rückfragen zu den Planunterlagen können Sie sich gerne unter selbiger Nummer melden

Hinweis auf die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben: Während des Auslegungszeitraums besteht für die Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) die Gelegenheit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abzugeben. Stellungnahmen können auch in elektronischer Form unter der E-Mail-Adresse: planungsverband@weinstadt.de abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben. Ihre Stellungnahme und Daten werden im Rahmen des Änderungsverfahrens digital verarbeitet.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Weinstadt, den 23.9.2021
Planungsverband Unteres Remstal
Geschäftsstelle Weinstadt

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbands Unteres Remstal

Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal – hier: 17. Änderungsverfahren. Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB – hier:Hangweide, Kernen, Amtsgericht und Wohnbebauung, Waiblingen

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 13.5.2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“ umbenannt wurde.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 12.7.2021 den Aufstellungsbeschluss für das 17. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst sowie die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen. Maßgebend hierfür ist der Vorentwurf vom 12.7.2021.

Mit dem 17. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden: 1.Gemeinde Kernen (KE 31) – „Hangweide“, Ziel: „Sonstiges Sondergebiet, Diakonie, Bestand“ und „Gemischte Baufläche Planung“; 2. Stadt Waiblingen (WA 70) – „Amtsgericht und Wohnbebauung“; Ziel: „Sonstiges Sondergebiet, Verwaltung, Planung“ und „Gemischte Baufläche Planung

Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem unten abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich:

Allgemeine Ziele und Zweck:

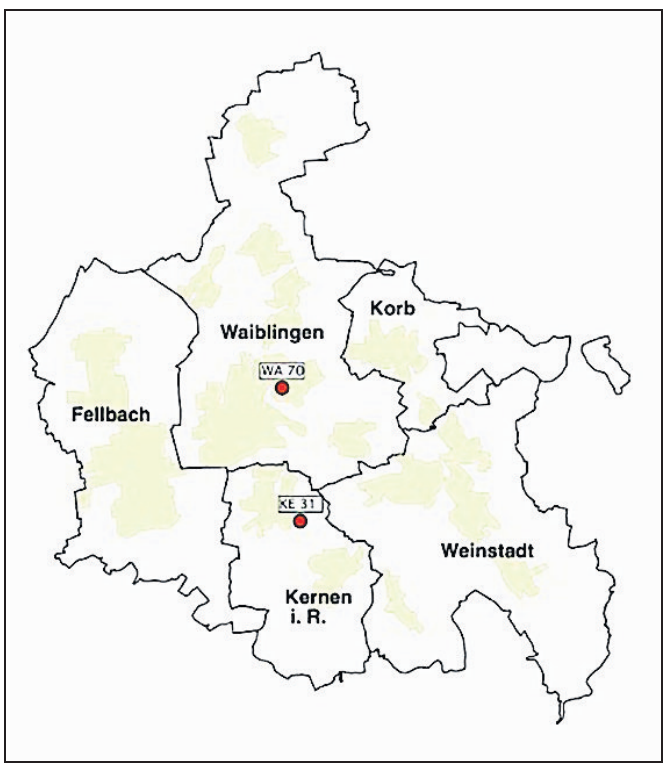
● KE 31 Hangweide, Kernen: Die Gemeinde Kernen plant als Nachnutzung der Diakonieflächen ein neues, gemischt genutztes Quartier auf dem Plangebiet zu verwirklichen. Im Oktober 2020 ist aus dem städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Realisierungswettbewerb „Zukunftsprojekt Hangweide“ der Siegerentwurf und das städtebauliche Konzept von UTA Architekten Stuttgart als 1. Preis hervorgegangen. Die Fläche in Kernen-Rommelshausen, mit der ehemaligen Pflege- und Betreuungseinrichtung „Hangweide“ liegt zwischen den Ortsteilen Rommelshausen und Stetten und ist von landwirtschaftlichen und Grünflächen umgeben. Das Plangebiet weist insgesamt eine Größe von 8,4 ha aus. Es ist über die Kreisstraße K 1857 verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Die Entwicklung der Fläche zu einem nachhaltigen und zukunftsweisenden Quartier, soll ein innovatives Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeld schaffen. Das Gebiet soll im Norden direkt an die Gemeinbedarfsflächen von Rommelshausen angrenzen. Im südlichen Teil bleibt mit dem „Anna-Kaiser-Komplex“ ein Sondergebiet, Diakonie bestehen.

● Die Pflegeeinrichtung der Diakonie wird nicht mehr in dem bisherigen Flächenumfang am Standort Hangweide in Kernen Rommelshausen benötigt. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2020 ein europaweiter städtebaulicher Planungswettbewerb ausgelobt. Der städtebauliche Siegerentwurf dient nun als Grundlage für die Rahmenplanung und die planungsrechtlichen Festsetzungen in der Bauleitplanung. Ein Teilbereich im Südwesten wird für die Diakonie erhalten. Der Großteil der Fläche wird als Mischgebiet nach dem Leitbild des „Urbanen Dorfgebiets“ entwickelt. Die gemischte Baufläche schließt im Norden an die Gemeinbedarfs-flächen des Ortsteils Rommelshausen an.

● WA 70 Amtsgericht und Wohnbebauung, Waiblingen: Durch das Änderungsverfahren soll für das Vorhaben WA 70 „Amtsgericht und Wohnbebauung“ die planungsrechtliche Voraussetzung für das neue Amtsgericht Waiblingen und eine Wohn- und Gewerbenutzung geschaffen werden. Die Fläche ist Teil des 2014 aufgegebenen Kreiskrankenhauses in Waiblingen und derzeit von einer Tiefgarage, dem Grundbuchamt und Wohngebäuden überbaut. Dieser südöstliche Teilbereich des ehemaligen Krankenhausareals soll nun neben dem Grundbuchamt mit neuen Nutzungen belegt werden.

Auf Grund der Ansiedlung des neuen Kreiskrankenhauses in Winnenden wurde der Standort des Kreiskrankenhauses in Waiblingen im Sommer 2014 aufgegeben. Dadurch steht in zentraler Lage der Kernstadt eine Fläche zur Disposition, die mit neuen Nutzungen belegt werden kann. Das Plangebiet hat sich als geeignete Fläche für einen Neubau des Amtsgerichts Waiblingen (über der Tiefgarage) herausgestellt. Der westliche Bereich soll als gemischte Fläche mit Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen beplant werden.

Im aktuell rechtswirksamen FNP, Änderung 14, Stand 1.7.2021, ist der Bereich als „Fläche für den Gemeinbedarf Bestand“ dargestellt. Im Süden befindet sich ein Naturdenkmal – eine geschützte Eiche. Die Änderung in „Sonstiges Sondergebiet, Verwaltung, Planung“ und „Gemischte Baufläche Planung“ dient der planerischen Sicherung für die zukünftige Nutzung an dieser Stelle. Die Fläche beträgt ca. 1,1 ha.



Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben

Mit dem Vorentwurf (Stand 12.7.2021) liegen folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten aus:

Umweltbericht: Die Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Dipl.-Ing. Thomas Friedemann hat zur 17. Änderung eine Umweltprüfung durchgeführt und einen Umweltbericht erarbeitet (Stand 12.07.2021). Dieser beinhaltet: Die textliche Dokumentation entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltbericht und die Grundlage für die systematische Integration der Umweltbelange in den Planungsprozess; die Ermittlung und Bewertung der Planungsgrundlagen zu den Umweltschutzgütern Mensch – Bevölkerung/Gesundheit/Erholung; Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt; Fläche; Boden; Wasser; Luft/Klima; Landschaft; Kultur- und Sachgüter sowie den Wechselwirkungen zwischen den Umweltbelangen; die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Umweltzustands; die Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und bei Nichtdurchführung der Planung.

Hiernach sind durch die Planung auf den untersuchten Flächen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt und Boden, Wasser und Luft/Klima zu erwarten. Durch Maßnahmen zur Vermeidung, zur Minderung und zum Ausgleich von Eingriffswirkungen können diese so weit reduziert werden, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verbleiben.

Artenschutz: Nach § 44 BNatSchG sind Beeinträchtigungen besonders und streng geschützter Arten verboten (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände). Diese betreffen die Bestandssituation und sind auch bei geltendem Planungsrecht zu berücksichtigen. Für KE 31 ‚Hangweide‘ wurde ein Fachbeitrag Artenschutz erstellt. Unter Berücksichtigung der im Fachbeitrag Artenschutz aufgeführten Maßnahmen, kann ein Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände vermieden werden. Für das Gebiet WA 70 ‚Amtsgericht und Wohnbebauung‘ wird im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine artenschutzfachliche Begehung und Habitatpotenzialanalyse durchgeführt.

Folgende Gutachten/gutachterlichen Untersuchungen mit umweltbezogenen Inhalten liegen vor: für KE 31 – Fachbeitrag Artenschutz zum Bebauungsplan (Anlage 1)

Auslegung: Der Vorentwurf für das 17. Änderungsverfahren mit Planzeichung, Begründung und Umweltbericht sowie benannte Anlagen liegen in der Zeit von Dienstag, 12.10.2021 bis einschließlich Freitag, 12.11.2021 jeweils zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsicht und Information aus. Die öffentliche Auslegung erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal im Flur des Stadtplanungsamts Weinstadt in Beutelsbach, Poststraße 17, 2.OG, als auch bei den Verbandskommunen (Die zum jeweiligen Zeitpunkt der Einsichtnahme geltenden Corona-Vorschriften der einzelnen Kommunen sind zu beachten): Stadt Fellbach (Rathaus), Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Foyer Rathaus, Telefonnummer (07 11) 58 51-249 oder per E-Mail stadtplanung@fellbach.de, vorherige Terminvereinbarung erwünscht; Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 71394 Kernen, Bauamt, 2. OG, Telefonnummer (0 71 51) 4014-168 oder -162 oder per E-Mail teister.sa@kernen.de; ergänzend zur Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse https://www.kernen.de/de/Rathaus-Service/Wohnen-Bauen einsehbar; Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Foyer (Planeinsicht), Bauamt (Unterlagen), Telefonnummer (0 71 51) 93 34-41 bzw. (0 71 51) 93 34-42 oder per E-Mail an bauamt@korb.de; Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), Besprechungszimmer 502, 5. OG, 71332 Waiblingen, Telefonnummer (0 71 51) 50 01-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de (Vorherige Terminvereinbarung erforderlich); Stadt Weinstadt-Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Flur, Tel: (0 71 51) 693-270 oder per E-Mail an planungsverband@weinstadt.de (Ergänzend zur möglichen Einsichtnahme sind die Unterlagen auch unter der Internetadresse www.weinstadt.de/PlanungsverbandUnteresRemstal und www.or-plan.de/staedtebau hinterlegt).

Zur Sicherheit der Besucher ist das Betreten aller Gebäude der Stadtverwaltungen nur mit einem Mund-Nasen-Schutz (FFP 2 oder medizinische Maske) erlaubt, die Corona-Abstandsregelungen sind einzuhalten.

Nach der derzeit gültigen Corona Verordnung des Landes Baden-Württemberg (CoronaVO) und den in dem Zeitraum der öffentlichen Auslegung möglicherweise geänderten CoronaVO werden gegebenfalls durch entsprechende Stufen bei den Inzidenzwerten Einschränkungen im Publikumsverkehr (Besucher) in Behörden veranlasst. Diese Einschränkungen würden unter anderem die Einsicht der Planunterlagen im Flur des Stadtplanungsamtes betreffen.

Zur Sicherheit der Besucher und der Stadtmitarbeiter sind für die oben genannten Fälle folgende Einschränkungen gemäß § 1 Nr. 4 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) zu beachten:

Gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG können die ausgelegten Planunterlagen nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (0 71 51) 693-270 eingesehen werden. Von jedem Besucher ist ein Kontaktformular vor Ort auszufüllen. Bei sonstigen Rückfragen zu den Planunterlagen können Sie sich gerne unter selbiger Nummer melden.

Hinweis auf die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben: Während des Auslegungszeitraums besteht für die Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) die Gelegenheit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abzugeben. Stellungnahmen können auch in elektronischer Form unter der E-Mail-Adresse: planungsverband@weinstadt.de abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben. Ihre Stellungnahme und Daten werden im Rahmen des Änderungsverfahrens digital verarbeitet.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Weinstadt, den 23.9.2021
Planungsverband Unteres Remstal
Geschäftsstelle Weinstadt

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 10. Oktober: 9.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Fellbacher Herbst. 10.30 Uhr Jugendgottesdienst im Rathaus-Innenhof.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 10. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 10. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Flötenensemble der Musikschule Fellbach.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 10. Oktober: 10 Uhr Familien-Gottesdienst mit den Kindergärten, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH); 10 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor.
Dienstag, 12. Oktober: 20 Uhr Probe Posaunenchor, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Mittwoch, 13. Oktober: 15 Uhr Konfikurs; 16.30 Uhr Konfikurs; 19 Uhr Probe Kirchenchor, jeweils Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Donnerstag, 7. Oktober: 19 Uhr Kirchengemeinderatssitzung
Samstag, 9. Oktober: 17 Uhr Orgelmärchen „Johnny, die Orgelmaus, reist durch Europa“ für Kinder und Erwachsene.
Sonntag, 10. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 12. Oktober: 10.30 Uhr Krabbelgruppe für 6- bis 12-monatige Kinder, Jugendraum; 19.30 Uhr Probe ökum. Chor.
Mittwoch, 13. Oktober: 15 Uhr Koikurs.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 9. Oktober: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 10. Oktober: 9 Uhr Messfeier mit Erntedank, St. Johannes; 10 Uhr ökum. Gottesdienst zu „Fellbach feiert den Herbst“, Lutherkirche.
Dienstag, 12. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina.
Mittwoch, 13. Oktober: 9 Uhr Messfeier; 19.30 Uhr Kirchenchor Fellbach Probe, jeweils St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 7. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier zum Rosenkranzfest.
Sonntag, 10. Oktober: 10.30 Uhr Messfeier mit anschl. „Klatsch, Tratsch und Kaffee“ auf dem Kirchplatz.
Mittwoch, 13. Oktober: 20 Uhr Kirchenchor Schmiden Probe, MKH.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 8. Oktober: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 10. Oktober: 10.45 Uhr Wort-Gottes-Feier zum „Felbacher Herbst“ Musikalisch mitgestaltet vom Liederkranz.
Mittwoch, 13. Oktober: 17.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 10. Oktober: 9.30 Uhr ökum. Gottesdienst zum Fellbacher Herbst, Lutherkirche.
Dienstag, 12. Oktober: 15 Uhr Seniorenkreis.
Mittwoch, 13. Oktober: 18.30 Uhr Glaubensgespräch, Begegnungszentrum Bad Cannstatt.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 10. Oktober: 18 Uhr Gottesdienst, Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 10. Oktober: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 10. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 12. Oktober: 14.30 Uhr Quiltgruppe.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 10. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 13. Oktober: 20 Uhr Gottesdienst.

Senioren

Seniorentreff Oeffingen
Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 58 56 76 0
Donnerstag, 7. Oktober: 10 Uhr Denksport für Angemeldete, Schlössle; 19 Uhr Vortrag „Recherchen einer Reing'schmeckten“ mit Birgit Kirsch, Gewölbekeller Schlössle, Eintrittspreis: 3 €, Anmeldung Tel. 69 33 77 30 oder E-Mail oeffingen@forum-fellbach.de.
Montag, 11. Oktober: 14 Uhr „Die 5 Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 16 Uhr Seniorengymnastik, Gymnastikraum Turn- und Festhalle.
Dienstag, 12. Oktober: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung für Angemeldete, Schlössle. 10 Uhr Fahrradtour nach Oberaichen, Gebühr: 3 €, Anmeldung Herr Kalkschmid, Tel. 53 42 74
Mittwoch, 13. Oktober: 9.30 Uhr Bewegen statt schonen für Angemeldete; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen, jeweils Schlössle.

Stadtseniorenrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 6. Oktober: 10 bis 11 Uhr Juliane Häußermann, Telefon 51 41 07.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat Fellbach im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
Donnerstag, 7. Oktober: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 9.15 Englisch“Conversation“, 10.30 Uhr Denksport, Gemeindehaus St. Franziskus; 14 Uhr Schach.
Freitag, 8. Oktober: 13 Uhr Denksport
Montag, 11. Oktober: 9 Uhr Gymnastik; 14 Uhr Gymnastik, jeweils Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“ Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Haus am Kappelberg; 14.30 Uhr Caféteria; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle, Maicklerstr. 30.
Dienstag, 12. Oktober: 9.15 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Denksport; 15 Uhr digitaler Bildvortrag „Neuseeland – Nordinsel, Teil 1“ von und mit Manfred Neunzig für Angemeldete, Mail mozartstrasse@forum-fellbach.de Tel. 58 56 76 60 Paul-Gerhardt-Haus; 15.30 Uhr Männergymnastik, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 17 Uhr Gymnastik.
Mittwoch, 13. Oktober: 9.30 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malkurs für Angemeldete; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str. 95/1; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung für Angemeldete, Bernd Riemann Tel. 0176 91 32 17 82.

Treffpunkt Schmiden
Dienstag, 28. September: 15 Uhr Rate-Nachmittag, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr aufgrund der Corona-Pandemie teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger finden nur eingeschränkt statt, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach, Marktplatz; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge Fellbach
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.
Samstag, 18. Oktober: 19 Uhr, Mitgliederversammlung, Festhalle Schmiden, Höfäckerstr. 2.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein Waiblingen und Umgebung
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.
SVF Reha- und Gesundheitssport
Montags 17.15 Uhr Yoga; Dienstags 10.40 Uhr Osteoporosegymnastik; 17.50 Uhr Yoga; Freitags 11 Uhr Lungensport-Sauerstoffgruppe; 17.15 Uhr Kursstart Functional Training.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmiden.de.
TSV Basketball
für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Tischtennis
Trainingszeiten Di 18.30 bis 22.15 Uhr Aktive und Freizeitgruppe; Do 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive, beides in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. E-Mail-Kontakt ttennis@online.ms.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.
Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff
Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box beim Clubhaus.

Kunst und Künstler

Sportzentrum Loop

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr & So 9 bis 18 Uhr.
Ausstellung des Fotografen Peter D. Hartung.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Sonderausstellung „Ort.Wort.Wein“ zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	**112**
Krankentransport	**1 92 22**
Friedhof Fellbach	**58 24 68**
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	**58 44 24**
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	**0 71 51/501-1622 oder -1608**
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	**0 71 95/591-0**
Polizei	**57 72-0**
Stadtverwaltung und Schulen	**58 51-0**
Stadtwerke Fellbach	**5 75 43-0**
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	**58 44 08**
Störung Gas, Wasser	**5 78 11 11**
Störung Elektrizität	**5 75 43-70**
Überfall, Unfall	**110**

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 7. Oktober, bis Mittwoch, 13. Oktober.
- **„Die Adern der Welt“,** Do 20 Uhr.
- **„Mina und die Traumzauberer“,** Fr bis So 14.30 Uhr.
- **„Der Hochzeitsschneider von Athen“,** Do bis So 17.45 Uhr; Mo/Di 20 Uhr.
- **„Beckenrand Sheriff“,** Fr bis 20 20 Uhr, Mo/Mi 17.30 Uhr.
- **„Der wilde Wald“,** Mi 20 Uhr.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen Führungen nach Vereinbarung, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schlössle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

NABU Gruppe Fellbach

NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmiden
www.nabu-fellbach.de
Mittwoch, 6. Oktober: 19.30 Uhr Monatstreff.

Naturfreunde Fellbach

Öffnungszeiten Naturfreundehaus auf dem Kappelberg: Samstag 14 bis 19 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 7. Oktober: 14.45 Uhr, „Blick hinter die Kulissen des Fellbacher F.3-Bads“, Treffpunkt: Esslinger Str. 102, vor dem Eingangsbereich; 18.30 Uhr, „Excel: Grundlagen der Tabellenkalkulation“, 4x; 19 Uhr, „Online-Schreibwerkstatt: Erzählendes und autobiografisches Schreiben“, 3x online.
Freitag, 8. Oktober: 14.30 Uhr, „Geschirr bemalen“; 15 Uhr, „7 x 7 gibt feinen Sand“ – Sieben und Filtern, für Kinder ab 6 Jahren; 18 Uhr, „Der moderne Webauftritt mit Jimdo“ (auch Samstag); 18 Uhr, „Bienvenue dans le Périgord – Kochen und Plaudern“; 19 Uhr, „Zumba-Fitness“; 19.30 Uhr, Fotoworkshop „Diptychon: Kombination von Bildern“, 2x.
Samstag, 9. Oktober: 7.30 Uhr, „Wake-up Yoga am Samstag“; 9 Uhr, Lernen lernen (Kl. 5 – 8); 10 Uhr, „Wir kochen lecker und gesund!“; 14 Uhr, „Mein iPhone/iPad besser kennenlernen“, 2x; 15 Uhr, „Ein Zentrum moderner Bildhauerei - Skulpturenrundgang Schorndorf“, Treffpunkt: Schorndorf; Bahnhofvorplatz, vor der Skulptur von D.L.; 15 Uhr „Relax - Meditationsübungen für alle“ 3x.
Sonntag, 10. Oktober: 14 Uhr, Exkursion „Der Neckar – Naturidylle für Tiere und Pflanzen“, Treffpunkt Ludwigsburg, Otto-Konz-Weg, Parkbucht nacht dem Freibad.

Schulen

Jugendtechnikschule

Eisenbahnstraße 21, Tel (0 71 51) 95 88 00
Samstag, 9. Oktober: 10 Uhr, „Wir bauen einen Elektromotor“.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 6. Oktober: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Apotheke Marktgasse Einkaufspassage, Waiblingen, Marktgasse 5.
Donnerstag, 7. Oktober: Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52; und Trauben-Apotheke, Korb, Seestr. 14.
Freitag, 8. Oktober: Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14; und Bahnhof-Apotheke, Schwaikheim, Ludwigsburger Str. 3.
Samstag, 9. Oktober: Gesundhaus-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69; und Apotheke Beinstein, Beinstein, Ellweg 2.
Sonntag, 10. Oktober: Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96; und Schloss-Apotheke, Großheppach, Prinz-Eugen-Str. 3.
Montag, 11. Oktober: Apotheke Hegnach, Hegnach, Hauptstr. 45; und Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.
Dienstag, 12. Oktober: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8; und Spiess'sche Apothek, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.
Mittwoch, 13. Oktober: Söhrenberg-Apotheke, Neustadt, Neustadter Hauptstr. 91; und Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59.